Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
20. Jahrgang • 3-2022 • 27. Mai 2022

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Alte Tradition in neuem Gewand

Foto: M. Smolinski

Reiten, Ringen, Bogenschießen: Schon seit jeher gehören diese drei Disziplinen zu den Hauptattraktionen des deutsch-mongolischen Volksfestes in Schönefeld. Nach Corona bedingter Pause wird es in diesem Jahr eine Neuauflage des beliebten Festes geben. Dieses Mal zwar an anderer Stelle als in den Vorjahren, die altbewährten Programmpunkte wird es aber weitergeben. *Näheres siehe Seite 15*

Gesteuertes Wachstum
INSEK-Bürgerbeteiligung beendet.
Seite 8

Gemeinde geputzt
Große Resonanz beim ersten Kehrtag.
Seite 10 - 13

Mit App gestartet
Schönefeld erweitert Service-Angebot.
Seite 17

Wussten Sie, dass…?

Kolumne von Christian Hentschel – Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

…mich aktuell zwei zentrale Themen umtreiben? Zum einen bemühe ich mich mit meiner Verwaltung sehr darum, flüchtende Menschen aus der Ukraine in Gemeindeimmobilien unterzubringen und ihnen gleichzeitig eine berufliche Perspektive – insbesondere in unsere Kindertageseinrichtungen – zu bieten. Damit hilft die Gemeinde Schönefeld den Menschen, die in ihrer Heimat alles verloren haben und gleichzeitig den Familien vor Ort, die aufgrund akuten Personalmangels im Erzieher*innenbereich keine Kinderbetreuung angeboten bekommen. Als Immobilie hat die Gemeindeverwaltung das „Hotel Petit“ in Walterdorf hergerichtet. An einem Samstag haben sich freiwillig und unentgeltlich Gemeindemitarbeiter*innen zusammengefunden, die im Gebäude großreinegemacht haben. Alles wurde geschrubbt. Selbst die Gardinen wurden gewaschen. Ein paar Tage später bauten Mitarbeiter*innen ebenfalls freiwillig Mobiliar auf, welches von den Schönefeldern Einrichtungshäusern Höffner und Ikea gespendet wurde. Mein Dank gilt meinen Mitarbeitern*innen für dieses besondere Engagement und beiden Einrichtungshäusern. Das war alles nicht selbstverständlich. Während ich diese Zeilen schreibe, beziehen die ersten beiden Ukrainerinnen die ersten Räume. Weitere werden in Kürze folgen. Und alle Einziehenden sollen mit ihrem beruflichen pädagogischen Hintergrund eine Anstellung in unseren Kindertageseinrichtungen erhalten.

Was mich zudem sehr freut, ist die Tatsache, dass wir der Beantwortung der Frage, welche Geschichte (Narrativ) die Gemeinde Schönefeld in Zukunft erzählen wird, ein großes Stück nähergekommen sind. Die Gemeinde Schönefeld kann mehr als nur Flughafen und muss sich ein eigenes nachhaltiges Profil erarbeiten, mit dem sich die Gemeinde identifiziert und sich selbst ein eigenes Markenzeichen erarbeitet. Die aktuellen und künftigen Ansiedlungswünsche von Gewerbe und Investoren müssen dringend strukturiert, geordnet und mit Schwerpunkten versehen werden. Das derzeit 13 Jahre alte Gewerbekonzept aus dem Jahr 2009 ist dringend zu überarbeiten. Die Strategieentwicklung mit dem Neocity-Ansatz der Planungsbüros arthesia und REALACE dient als Grundlage dafür. Für ein strategisches Vorgehen entschied sich die Gemeinde Schönefeld bereits im Rahmen des INSEK mit der Beauftragung des Büros Stadt Ökonomie Recht - Steinke & Zemke GbRund des städtebaulichen landschaftsplanerischen Wettbewerbs für Schönefeld Nord mit der Beauftragung des Büros stadt land fluss Städtebau und Stadtplanung BDA SRL. Auch für die Gewerbeentwicklung sollte gleichermaßen vorgegangen werden. Alle drei Büros bilden gemeinsam mit den bisherigen bewährten Planungsbüros wie PST, Thomas Jansen Ortsplanung, und BSL sozusagen mit den Gremienvertretern aus der Kommunalpolitik den „Expertenrat“ für die Gestaltung der weiteren Entwicklung der Gemeinde Schönefeld. Begonnen wird der Prozess im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Dahme Spreewald und den Städten Königs Wusterhausen und Wildau auf der Ebene des Regionalen Wachstumskernes (RWK). In einem zweiten Schritt erfolgt dann eine vertiefte Betrachtung ausschließlich für das Gemeindegebiet.

Bis zum Jahresende wird die Strategie für die Gemeindeentwicklung abgeschlossen und von der Gemeindevertretung verabschiedet sein. Neben dem INSEK und dem Wettbewerb dient sie als dritte Säule für die Orientierung und zugleich als Kompass für die künftigen Investorengespräche.

Die Gemeinde Schönefeld verändert sich fortlaufend von einer Gemeinde zur Stadt. Nicht jedem gefällt diese Entwicklung, das kann ich gut verstehen. Entwicklungen um den neu entstandenen Airport herum können aber nicht aufgehalten werden. Aber wir können diese steuern und ihre Qualität bestimmen. Das sind wir den Menschen, die hier wohnen und für mich immer im Mittelpunkt stehen sollten, auch schuldig.

Ihr Bürgermeister *Christian Hentschel*

Sprechstunde beim Bürgermeister

Sie wollen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld ins Gespräch kommen, haben Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik? Immer dienstags in der Zeit von 17 bis 18 Uhr bietet Christian Hentschel im Rahmen einer **Bürgersprechstunde** die Möglichkeit zum direkten Austausch an.

Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schönefeld statt. Um möglichst vielen Bürger*innen die Gelegenheit der persönlichen Vorsprache zu geben, ist die jeweilige Gesprächszeit auf 15 bis 20 Minuten begrenzt. Zum Besuch ist eine **vorherige Anmeldung** nötig. Interessierte senden dazu unter Angabe ihrer persönlichen Daten und des Terminwunsches eine E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de oder melden sich telefonisch unter (030) 53 67 20 - 902 für die Bürgersprechstunde an.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0
Redaktion: S. Schuster (sos)

Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 10.000 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint alle zwei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 07.01.2022.

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung:	19.406
Hauptwohnung:	19.203
Nebenwohnung:	203

(Stand 12. Mai 2022)

In eigener Sache

Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers“ erscheint am **15. Juli 2022**. Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **29. Juni 2022** ab oder senden diese per E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de

Corona: Weitere Lockerungen bei Schutzmaßnahmen

Nach einer weiteren Entspannung der Corona-Situation hat sich das Brandenburger Kabinett Ende April darauf verständigt, die bis dahin geltende Testpflicht in Kitas und Schulen abzuschaffen. Entsprechend der Infektionsschutz-Basismaßnahmenverordnung gelten daher aktuell neben den bekannten AHA-Regeln nur noch einige wenige Corona-Schutzmaßnahmen. So muss etwa in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens als auch in Bussen und Bahnen weiterhin eine FFP2-Maske getragen werden, Beschäftigte in Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen müssen sich zudem weiterhin regelmäßig testen. Die Verordnung gilt zunächst bis einschließlich 27. Mai 2022. Darüber hinaus gehende Entscheidungen können auf Grund des frühzeitigen Redaktionsschlusses des Gemeindeanzeigers hier nicht wiedergegeben werden. Bitte informieren Sie sich entsprechend auf der Homepage der Gemeinde unter www.gemeinde-schoenefeld.de oder in der Schönefeld App, die im Apple Store oder auch bei Google Play zum kostenlosen Download zur Verfügung steht.

Foto: pixabay

Beschäftigte im Gesundheitswesen müssen sich auch weiterhin testen, in Schulen und in Kitas gilt die Pflicht indes nicht mehr.

Quarantäne nach Corona-Infektion verkürzt

Seit 6. Mai 2022 gilt im Landkreis Dahme-Spreewald wie im gesamten Land Brandenburg zudem eine verkürzte Quarantänedauer nach einer Infektion mit dem Coronavirus. Grundlage der Entscheidung bildete eine aktualisierte Empfehlung des Robert-Koch-Instituts.
Nach der neuen Allgemeinverfügung des Landkreises, die zunächst befristet bis zum 30. Juni 2022 gilt, müssen sich mit dem Coronavirus infizierte Menschen künftig nur noch fünf statt bisher zehn Tage in Isolation begeben. Voraussetzung ist, dass sie zuvor mindestens 48 Stunden symptomfrei sind. Ein Freitesten ist dann nicht mehr nötig, wird aber empfohlen. Kontaktpersonen steht es ebenfalls frei, sich in Quarantäne zu begeben. Eine Pflicht gibt es nicht mehr.
Zum Schutz vulnerabler Gruppen gibt es weiter Sonderregelungen für positiv getestete Personen, die in der Pflege, der medizinischen Versorgung oder der Eingliederungshilfe arbeiten: Für die Wiederaufnahme der Tätigkeit müssen sie 48 Stunden symptomfrei sein. Zudem ist ein negativer Corona-Test vorzulegen, der frühestens am 5. Tag durchgeführt werden kann.
Wie das Landratsamt mitteilt, gilt die Allgemeinverfügung für jeden, der die darin genannten Voraussetzungen erfüllt, als verbindliche „Quarantäneanordnung“, die unverzüglich umzusetzen ist. Ein gesonderter Bescheid durch das Gesundheitsamt ergeht nicht mehr.

Einreiseverordnung gilt noch bis 31. Mai 2022

Zunächst noch bis zum 31. Mai 2022 gilt bundesweit die Coronavirus-Einreiseverordnung, die eine generelle Nachweispflicht für Menschen beinhaltet, die aus dem Ausland nach Deutschland einreisen. Unabhängig davon, ob sie sich zuvor in einem Hochrisiko- oder Virusvariantengebiet aufgehalten haben, müssen alle Personen ab 12 Jahren bei Einreise ein negatives Testergebnis oder einen Impf- bzw. Genesenennachweis vorlegen. Wer aus einem Hochrisiko- oder Virusvariantengebiet kommt, muss zudem in eine zehn- bzw. 14-tägige Quarantäne. Diese kann bei Voraufenthalt in einem Hochrisikogebiet vorzeitig beendet oder umgangen werden. Dazu muss über das Uploadportal der Digitalen Einreiseanmeldung ein Genesenennachweis oder Impfnachweis übermittelt werden. Eine vorzeitige Beendigung der Quarantäne bei Einreise aus einem Virusvariantengebiet ist derzeit nur möglich, wenn das entsprechende Land oder betroffene Gebiet während der Quarantänezeit herabgestuft wird. Darüber hinaus gilt bei Einreise aus einem Virusvariantengebiet ein Beförderungsverbot für den Verkehr per Zug, Bus, Schiff oder Flug. Nähere Informationen zu den Einreise- und Quarantäneregeln können im Internet auf der Webseite des Bundesgesundheitsministeriums nachgelesen werden (https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/infos-reisende/faq-tests-einreisende.html). *PM/sos*

Corona-Teststellen in der Gemeinde Schönefeld

Achtung, die Auflistung der Teststellen gibt den Stand von Mitte März 2022 wieder. Es ist gut möglich, dass es inzwischen aufgrund der aktuellen Entscheidungen und Lockerungen Änderungen gibt. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich auf der Homepage der Gemeinde

Ortsteil	Standort	Betreiber	Öffnungszeiten	Registrierung
Schönefeld	Flughafen BER Check-In-Halle Willy-Brandt-Platz	Stay Safe GmbH Medicare	Montag bis Sonntag 04.00 bis 22.30 Uhr	Anmeldung über www.covid-testzentrum.de
	Flughafen BER Steigenberger Airport Hotel Willy-Brandt-Platz 3	Medicorum TAM GmbH	Montag bis Sonntag 06.00 bis 22.00 Uhr	Anmeldung über www.coronatest.de
	Hotel Holiday Inn Airport Berlin Conference Centre	C&S Medical Service GbR	Montag bis Freitag 06.30 bis 20.00 Uhr Samstag/Sonntag 09.00 bis 18.00 Uhr	Ohne Anmeldung
	Schwimmhalle „Schönefelder Welle“ Parkplatz, Rudower Chaussee 1	Blaschek Medical Distribution	Montag bis Freitag 07.00 bis 18.00 Uhr Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr	Ohne Anmeldung
Waltersdorf	IKEA-Einrichtungshaus Vor dem Eingang, Am Rondell 8	Blaschek Medical Distribution	Montag bis Samstag 09.00 bis 18.00 Uhr	Ohne Anmeldung
Großziethen	Tagelöhnerhaus Alt Großziethen 7	Blaschek Medical Distribution	Montag bis Samstag 08.00 bis 18.00 Uhr Sonntag 12.00 bis 17.00 Uhr	Ohne Anmeldung
	Ernst-Thälmann-Straße 3a	F. Kuyaz	Montag bis Freitag 08.00-18.00 Uhr Samstag/Sonntag 11.00-17.00 Uhr	Ohne Anmeldung

Bear-Studie: Zweite Untersuchungsrunde startet

In den Horten der Schönefelder Schulen ist Ende April die nächste Runde der Untersuchungen für die Berlin-Brandenburg-Study, BEAR, gestartet. Die Studie, die von der Charité-Universitätsmedizin Berlin, der Universität Düsseldorf und dem Helmholtz-Zentrum München durchgeführt wird, untersucht mögliche Auswirkungen von ultrafeinen Partikeln (UFP) auf die Gesundheit sowie die Aufmerksamkeits- und Gedächtnisleistung von Kindern. Die Studie war im Januar 2020 in Berlin begonnen und Ende 2020 auf Kinder in Brandenburger Gemeinden ausgeweitet worden. Seit dem Frühjahr 2021 ist auch die Gemeinde Schönefeld Teil des Programms. Pandemiebedingt kam es jedoch zu Verzögerungen im Studienablauf, so dass die bereits sehr viel früher geplante zweite Untersuchungsrunde erst jetzt durchgeführt werden kann.

Das Team um Miriam Wiese-Posselt vom Institut für Hygiene und Umweltmedizin der Charité wird in den nächsten Wochen insgesamt 800 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren wiederholt untersuchen. Dazu werden die Kinder nach ihrem Wohlbefinden befragt, auch werden der Blutdruck gemessen und die Lungengesundheit und –funktionen überprüft.

Um ausreichend Untersuchungsdaten über die kommenden zwei Jahre zu sammeln, sollen die Kinder zwei- bis dreimal pro Jahr untersucht werden, parallel wird auf dem Pausenhof die Konzentration an ultrafeinen Partikeln gemessen. In der Analyse der Gesundheitsdaten könne so festgesellt werden, ob sich die Konzentration an UFP in der Außenluft verändert und wann diese besonders hoch ist.

Wissenschaftliche Studien konnten zeigen, dass UFP ein Luftschadstoff ist, der bei allen Verbrennungsprozessen entsteht. Diese ultrafeinen Partikel bestehen aus einem komplexen Gemisch aus festen und flüssigen Stoffen, die sich in der Luft chemisch und physikalisch verändern können. UFP gehören zu den Feinstäuben, sind jedoch in ihrem Durchmesser deutlich kleiner als der klassische „Feinstaub“. Deswegen werden diese Partikel von uns tief eingeatmet, können sich in den Lungenbläschen ablagern oder durch die Lungenbläschenmembran diffundieren und sich im ganzen Körper verteilen. Dort, im Körper, sorgen UFP für sogenannten „oxidativen Stress“ und in der Folge zu Entzündungsreaktionen, Verengung der Blutgefäße oder Schädigungen von Organgewebe und Nerven. Was genau die Auswirkungen auf den Menschen sind, wenn sie längerfristig hohen UFP-Konzentrationen ausgesetzt sind, wurde bisher aber wenig untersucht. Denn abgesehen von einer Untersuchung zur Lungengesundheit bei Kindern in den Niederlanden fehlen epidemiologische Studien. Hier setzt die Berlin-Brandenburg Air Study an. Um eine große Aussagekraft der epidemiologischen Studie erreichen zu können, wird eine hohe Teilnahmebereitschaft von Familien und ihren Kindern benötigt. Über die Horte der Grundschulen in Schönefeld werden die Organisatoren entsprechendes Informationsmaterial und Teilnahmeeinwilligungen aushändigen.

Die Teilnahme an der BEAR-Studie berücksichtigt bei der Erhebung der Daten und Messwerte der teilnehmenden Kinder und Familien die gültigen Datenschutzrichtlinien. Zudem liegt für die BEAR-Studie ein positives Ethikvotum vor. Um die teilnehmenden Kinder und die Untersucher*innen vor einer Coronainfektion zu schützen, folgen die Organisatoren bei den Untersuchungen einem strikten Hygienekonzept.

Bei Fragen zu oder Interesse an der BEAR-Studie kann Dr. med. Miriam Wiese-Posselt per Mail unter miriam.wiese-posselt@charite.de kontaktiert werden.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite der Charité: https://hygiene.charite.de/forschung/berlin_brandenburg_air_study_bear/

Ein Beitrag zum Thema UFP und BEAR-Studie kann zudem über die Mediathek der ARD/“W wie Wissen“ abgerufen werden: https://www.daserste.de/information/wissen-kultur/w-wie-wissen/Risikofaktor-Feinstaub-100.html

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeihauptmeister Marcel Weichert
Telefon: 030 63480 1043, Fax 030 63480 229
Email: marcel.weichert1@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptmeister Norbert Zehrt
Telefon: 030 63480 1042, Fax 030 63480 229
Email: norbert.zehrt@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Mandy Grohmann
Tel: 030 63480 1040, Fax: 030 63480 229
Email: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Katja Taubert
Tel.: 030 63480 1041
Email: katja.taubert@polizei.brandenburg.de

Erreichen können Sie die Revierpolizisten jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr nur nach telefonischer Vereinbarung.

Außerhalb der Sprechzeiten können Sie die Polizeiinspektion Flughafen Tel.: 030 63 48 00 rund um die Uhr erreichen. Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

Im Falle akuter Gefahr wählen Sie natürlich weiterhin den Notruf 110.

Einstellungsberaterin

Polizeikommissarin Anna-Sophie Sieber
Tel.: 030 63480 1006
Email: einstellungsberatung.pifh@polizei.brandenburg.de

Durchwahlrufnummern für das Rathaus

Service-Point/Zentrale	**030/53 67 20 - 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 - 902**
Büroleitung Bürgermeister	030/53 67 20 - 901
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	030/53 67 20 - 903
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 - 100**
Bürgerservice	030/53 67 20 - 101
Einwohnermeldeamt	030/53 67 20 - 105
Bußgeldstelle und Verkehr	030/53 67 20 - 120
Buß-/ Verwarngeldstelle	030/53 67 20 - 130
Feuerwehrverwaltung	030/53 67 20 - 150
Außendienst/ Kommunaler Ordnungsdienst	030/53 67 20 - 160
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 - 200**
Baurecht und Planung	030/53 67 20 - 201
Technisches Gebäudemanagement	030/53 67 20 - 220
Tiefbau und Infrastruktur	030/53 67 20 - 240
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 - 300**
Kommunale Abgaben	030/53 67 20 - 310
Zahlungsverkehr/Forderungsmanagement	030/53 67 20 - 320
Buchführung	030/53 67 20 - 330
Kaufmännisches Gebäudemanagement	030/53 67 20 - 340
Dezernat IV - Bildung und Familie	**030/53 67 20 - 400**
Kita- und Schulverwaltung	030/53 67 20 - 410

ILA öffnet am 22. Juni: Schönefeld mit an Bord

In etwa einem Monat öffnet am Airport Berlin Brandenburg Europas wichtigste Messe der Luft- und Raumfahrt, die ILA. Unter dem Motto Pioneering Aerospace erwarten die Besucher*innen vom 22. bis 26. Juni 2022 auf dem Messegelände viele spannende Themen wie klimaneutrales Fliegen, neue Mobilität und Sicherheit im Weltraum. Ergänzend zum Live-Programm steht den Gästen die neue digitale Plattforum ILA Digital zur Verfügung, mit der die ILA auch online erlebt werden kann. Während die ersten Tage ausschließlich den Fachbesuchern und der Politik vorbehalten sind, öffnet die ILA am Wochenende auch für das allgemeine Publikum.

In den Messehallen bei Selchow findet im Juni die Internationale Luft- und Raumfahrtmesse (ILA) statt. Foto: sos

Über 200 Aussteller und Unternehmen aus der ganzen Welt haben sich bereits angemeldet, um ihre Produkte und Dienstleistungen in den Segmenten Modellbau, Raumfahrt, nachhaltige Mobilität, Lieferung und Support einem breiten Fachpublikum und interessierten Gästen vorzustellen. Auch die Gemeinde Schönefeld wird in diesem Jahr wieder mit einem Stand vor Ort sein und sich gemeinsam mit den im Regionalen Wachstumskern Schönefelder Kreuz verbundenen Kommunen Wildau und Königs Wusterhausen präsentieren. Zudem sind an den Fachtagen Rundgänge für politische Vertreter*innen der Kommunen als auch eine Präsentation der privatwirtschaftlichen Initiative „Neocity“ zur Entwicklung in der „Boomtown-Region“ des Airports geplant. Die gesamte Ausstellerliste ist auf der Webseite der ILA unter www.ila-berlin.de veröffentlicht.

Auch Tickets für die beliebte und älteste Luftfahrtmesse der Welt, die 2020 Corona bedingt ausschließlich virtuell erlebt werden konnte, können bereits erworben werden. Der Fachbesucherausweis inklusive Zugang zur ILA Digital Plattform ist für 60 Euro erhältlich, der ausschließliche Zugang zur ILA Digital Plattform kostet 35 Euro. Weitere Informationen auf der Webseite der ILA unter www.ila-berlin.de. *PM/sos*

Nur gespielt? Dialogforum erprobt Ausgleichsfonds in Planspiel

Wie setzt man einen Regionalen Ausgleichsfonds um? Um Antworten auf diese Frage zu finden, hat die Arbeitsgruppe Interessenausgleich (AG 1) der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Airport Berlin Brandenburg ein Planspiel initiiert. Statt zu theoretisieren, testeten Mitglieder der Arbeitsgruppe mögliche konkrete Abläufe. Dabei stellten drei Gemeinden fiktiv beim Regionalen Ausgleichsfonds Anträge, um ein Projekt aus dem Gemeinsamen Strukturkonzept (GSK) umzusetzen. Im Rahmen des Planspiels habe es intensive Diskussionen gegeben. „Wir haben dabei aber auch viel gelernt“, sagte Jörg Jenoch, Bürgermeister von Eichwalde und Leiter der AG.

Dabei ist das Spielen jedoch kein Selbstzweck, sondern nutzt am Ende allen Bürger*innen der Region. „Es geht um Maßnahmen, die der Flughafenregion und ihren Bewohnern insgesamt guttun“, so Jenoch und weiter: „Wir haben das GSK und seine Projekte über viele Jahre erarbeitet. Jetzt müssen wir die Maßnahmen endlich mal angehen, dazu braucht es natürlich auch eine Finanzierung und dabei hilft der Fonds.“

Beim nächsten großen Dialogforum-Treffen im Juni wird die AG das Fonds-Konzept vorstellen, danach wird es beschlossen, und ab Juli kann der Fonds die Umsetzung der ersten Maßnahmen ermöglichen.

Ein weiteres Projekt der AG ist die Umsetzung eines Lärmschutzfonds, der soziale Infrastruktur bei der Einrichtung von Lärmschutz unterstützen soll. „Für den Lärmschutzfonds haben wir uns bis Ende des Jahres Zeit gegeben. Dann würden wir gern die Mitarbeit der beiden Länder und des Bundes haben und spätestens im Jahr 2023 umsetzen“, so Jenoch.

Die große Klammer bei allem lautet „Interessensausgleich“, so auch der Name der AG. Diese Interessen hätten sich allerdings gewandelt. „Vor vielen Jahren hat man gedacht, man müsste die Interessen von Kommunen untereinander ausgleichen. Es gab die Idee, dass es Kommunen gibt, die vom Flughafen besonders profitieren und welche, die nicht so profitieren würden“, sagt der AG-Leiter Das habe sich verändert. Es gehe mittlerweile darum, die Interessen aller Kommunen und aller in diesem Gebiet liegenden großen Unternehmen miteinander auszugleichen. *PM/sos*

Fluglärm: Neue Messstelle in Rotberg installiert

Die Flughafengesellschaft Berlin-Brandenburg (FBB) hat Anfang Mai eine neue mobile Fluglärmmessstelle im Schönefelder Ortsteil Rotberg in Betrieb genommen. Diese befindet sich in einer Parkbucht in der Volksgutstraße gegenüber der Flaschensammelstelle. Der Anhänger soll dort voraussichtlich bis Anfang Juni stehen und Aufschluss über die aktuelle Lärmbelastung vor Ort geben.

Alle Flugbewegungen und Messdaten können über das Informationstool TRAVIS der FBB abgerufen werden. Dieses ist über https://travisber.topsonic.aero/ zu erreichen. Weitere Informationen gibt es zudem auf der Webseite des Flughafens unter https://corporate.berlin-airport.de/de/umwelt/fluglaerm/messung-und-travis.html.

Auf einem Parkplatz in der Volksgutstraße in Rotberg hat die FBB eine neue Fluglärmmessstelle installiert. Foto: FBB

Mehr Flugverkehr: Dialogforum rät zu Lärmschutz

Während Corona war es rund um den BER leiser, nun zieht der Flugverkehr wieder an. Allein im Monat März starteten oder landeten rund 12.500 Maschinen am Flughafen Berlin Brandenburg mit mehr als 1,3 Millionen Passagieren. Diese Zahl wird in den kommenden Monaten vermutlich weiterwachsen. Airlines sprechen von gestiegenen Buchungszahlen insbesondere in den Sommermonaten.

Damit steigt auch die Lärmbelastung. Markus Mücke, Bürgermeister von Schulzendorf und Leiter der AG Fluglärm (AG2) des Dialogforums Airport Berlin-Brandenburg rät daher: „Anwohnerinnen und Anwohner, die noch keinen Lärmschutz in ihre Häuser eingebaut haben, sollten dringend tätig werden. Gemeinsam mit den Verantwortlichen beschäftigt sich die AG mit aktivem und passivem Lärmschutz. Zu den Aufgaben gehöre es aber auch, die Umsetzung des Schallschutzprogramms zu unterstützen.

Foto: Steve001/Pixabay

Der Flugverkehr am BER zieht weiter an. Damit steigt das Lärmlevel. Das Dialogforum rät Schallschutzberechtigten, schnell zu reagieren.

So gäbe es eine Vielzahl Fälle, bei denen die Flughafengesellschaft die Anspruchsermittlungen samt Zusage einer Kostenübernahme bereits vor Jahren verschickt hat. Viele Anspruchsberechtigte haben sich aber nicht weiter darum gekümmert und keine Aufträge an die Baufirmen vergeben. Nun steigen die Baukosten, die FBB hat angekündigt, dass sie den Mehrpreis jedoch nicht zahlen wird. Der Bürgermeister sagt: „Ich rate dringend: Kümmern Sie sich jetzt um ihren Lärmschutz, es ist wichtig!“

Betroffene konnten sich u.a. bei 39 Infoveranstaltungen und auf den seit 2016 jährlich stattfindenden Schallschutztagen zur Umsetzung der Schallschutzmaßnahmen umfassend und öffentlich informieren. Viele Anspruchsberechtigte wurden nicht tätig. Bis Ende März 2022 wurden für 22.463 Wohneinheiten rund um den BER Anträge auf Schallschutz gestellt. Die Flughafengesellschaft hat bislang 21.596 Anträge bearbeitet. Davon erhielten 13.008 Wohneinheiten eine Anspruchsermittlung zur baulichen Umsetzung (ASE-B). Eigentümer konnten und können auf dieser Grundlage eine Baufirma mit der Umsetzung der darin beschriebenen Schallschutzmaßnahmen beauftragen. Für 8.788 Wohneinheiten wurde bis heute keinerlei Schallschutz umgesetzt, obwohl die dafür erforderlichen ASE-B zum Teil seit vielen Jahren vorliegen.

AG-Leiter Mücke sagt: „Wer eine Entschädigungszahlung erhalten hat, kann sich kostenlos von einem Ingenieurbüro zur Umsetzung der Schallschutzmaßnahmen beraten lassen“. Eigentümer können sich für diese Beratung am Schallschutztelefon der FBB unter der (030) 609173500 anmelden. Eine Übersicht verschiedener Baufirmen, die Schallschutzmaßnahmen umsetzen, bietet die Auftragsberatungsstelle Brandenburg auf ihrer Website unter: https://www.pq- abst.de/BERSS-LV/.

Eine Beratung zum Antragsverfahren für passiven Schallschutz bietet auch die Schallschutzberatung der Landkreise Teltow-Fläming und Dahme-Spreewald in der Mittelstraße 11 in Schönefeld, die über https://schallschutzberatung-ber.de/ und telefonisch unter (030) 6341079-00 zu erreichen ist.

Wer am BER einen Neubau plant, sollte sich deutlich vor Baubeginn und am besten schon vor Einreichung des Bauantrags bei der Flughafengesellschaft melden. Dann können mögliche Schallschutzmaßnahmen vorab schon geklärt und in die Planung integriert werden. *PM/sos*

Rathaus Schönefeld Telefon: (030) 53 67 20 - 0

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf die folgende Rufnummer an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 / 63 49 90 59, Brigitte Bischof, Schiedsfrau

Tel.: 0170 9009989, Helmut Umlauf, Stellvertreter

Beratung zur Rentenversicherung

Ab sofort führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela wieder jeweils am 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rentenanträge auf. Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte an:

Edelgard Schiela
Kleinbahnstraße 43
15907 Lübben (Spreewald)
Tel. (0 35 46) 35 09 oder mobil (0171) 7 94 66 38

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 29. Juni 2022

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke (2,- €) in der Gemeinde Schönefeld

Großziethen	
Herr Gerhard Sorian	Friedrich-Ebert-Str. 7
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH	Erlenweg 8
Tierrettungswache	Lichtenrader Chaussee 8a
Kleinziethen	
Mike und Birgit Mickley	Alt Kleinziethen 5
Schönefeld	
Blumen Tip	Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus	Hans-Gerade-Allee 11
Waltersdorf	
dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH	Schulzendorfer Straße 10
Waßmannsdorf	
Metallbau Fischer	Dorfstraße 38

Geflüchtete aus der Ukraine: Landkreis erweitert Serviceangebot

Das Sozialamt mit Hauptsitz in Lübben hat im April eine Außenstelle im Verwaltungsgebäude Schulweg 1b in Königs Wusterhausen eröffnet. Dort können ukrainische Kriegsflüchtlinge, die im Nordteil des Landkreises untergebracht sind, sich zu Sozialleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beraten lassen und diese beantragen. Neben einer persönlichen Vorsprache zu den Sprechzeiten am Dienstag von 08:00 bis 18:00 Uhr und am Donnerstag von 08:00 bis 16:00 Uhr besteht die Möglichkeit einer Kontaktaufnahme über das E-Mailpostfach LB-ukraine@dahme-spreewald.de oder über die Rufnummer (03546) 20 - 19 49.

Eine Leistung des Asylbewerberleistungsgesetzes umfasst auch eine gesundheitliche Versorgung. Das Klinikum Dahme-Spreewald bietet seit dem 6. April 2022 in Königs Wusterhausen in den Räumen der Kinderarztpraxis des MVZ Erstuntersuchungen für schulpflichtige Kinder an, um Erkrankungen wie Lungentuberkulose (TBC) festzustellen oder bei Bedarf Impfungen durchzuführen. Sprechstunden nach Voranmeldung Mittwoch von 14:00 bis 16:00 Uhr und Donnerstag von 16:30 bis 18:00 Uhr. Telefonische Anmeldung unter (03375) 288-608 von Montag bis Freitag (08:00 bis 12:00 Uhr).

Mitte April waren nach Landratsangaben über 1.000 ukrainische Flüchtlinge in der Ausländerbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald erfasst. Circa 900 Geflüchtete wohnen privat. 696 Personen - davon 284 Kinder und Jugendliche – sind Leistungsempfänger*innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Erreichen geflüchtete Personen den Landkreis Dahme-Spreewald und möchten sich auch hier aufhalten, ist es wichtig, sich bei der Ausländerbehörde des Landkreises in Königs Wusterhausen zu melden. Die Ausländerbehörde ist unter der Telefonhotline unter (03375) 26-2105 und (03375) 26 21-06 die gesamte Woche von Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 16:00 Uhr und Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr erreichbar. *PM*

Grundsicherung für Geflüchtete: Anträge können gestellt werden

Voraussichtlich ab 01.06.2022 werden aus der Ukraine geflüchtete Menschen, die im Landkreis Dahme-Spreewald Zuflucht gefunden haben, Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II vom hiesigen Jobcenter erhalten können. Voraussetzung ist, dass sie einen Aufenthaltstitel zum vorübergehenden Schutz beantragt haben, im Ausländerzentralregister erfasst wurden und die sonstigen Voraussetzungen für Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II erfüllen. Keine Leistungen nach dem SGB II erhalten insbesondere Minderjährige, die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und ohne Eltern eingereist sind sowie Personen, die 67 Jahre und älter sind. Diese Personen müssen sich an das Sozialamt des Landkreises wenden.

Anträge können beim Jobcenter Dahme-Spreewald als auch online unter]www.jobcenter-digital.de sowie www.jc-lds.deheruntergeladen werden. *PM*

Bereit zur Aufnahme

In einem leerstehenden Hotel in Waltersdorf hat die Gemeinde Schönefeld eine Unterkunft für geflüchtete Ukrainer*innen eingerichtet. Dank eines freiwilligen Arbeitseinsatzes von Mitarbeiter*innen der Gemeindeverwaltung und Möbelspenden durch zwei in Waltersdorf ansässige Einrichtungshäuser konnten in dem Haus 13 Zimmer für geflüchtete Frauen und Kinder hergerichtet werden. Auch die Ausstattung erfolgte durch Spenden der Verwaltungsmitarbeiter*innen. Unter anderem sollen in dem Haus die in der Gemeinde dringend benötigten Lehrer*innen und Erzieher*innen eine vorübergehende Unterkunft erhalten. Wie der Waltersdorfer Ortsvorsteher, Olaf Damm, erklärte, sei diese Form der Soforthilfe für die Geflüchteten bei den Bewohner*innen des Ortes auf große Zustimmung und Unterstützung gestoßen. *Foto: sos*

KONTAKTDATEN DER KINDERTAGESSTÄTTEN:

OT Großziethen:	Kita Gänseblümchen	Telefon: 03379 / 44 42 25 oder 20 07 10
	Kneipp-Kita Sonnenblick	Telefon: 03379 / 44 76 78
OT Waßmannsdorf:	Kita Storchennest	Telefon: 03379 / 44 42 38
OT Schönefeld:	Kita Spatzenhaus	Telefon: 030 / 6722 099
	Kita Schwalbennest	Telefon: 030 / 6721 910 oder 6789 92 70
OT Waltersdorf:	Kita Robin Hood	Telefon: 030 / 6331 1568
OT Rotberg:	Kita Kunterbunt	Telefon: 030 / 6331 15 77

INSEK: Mit gesteuertem Wachstum zum lebenswerten Wohnen

Mitte Februar ist die Gemeinde Schönefeld im Rahmen des Prozesses für die Erstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) in die dritte Runde der Bürgerbeteiligung gestartet. Mittlerweile fanden die Treffen, die Corona bedingt erneut online durchgeführt werden mussten, in allen Ortsteilen statt. Nachdem bereits im vergangenen Gemeindeanzeiger die bis dato durchgeführten Sitzungen kurz dokumentiert worden waren, folgt nunmehr eine Zusammenfassung der Bürgergespräche, die nach Redaktionsschluss stattfanden. So hatten sich die Kiekebuscher Ende März zu einem virtuellen Austausch mit dem Planungsbüro getroffen, rund einen Monat später beschloss Schönefeld die Bürgerbeteiligungsrunde.

Kiekebusch

Mit dem Onlineversandhändler Amazon haben die Kiekebuscher einen Lärm verursachenden Nachbarn. Sie wollen, dass das Problem auf keinen Fall noch größer wird. Foto: sos

Wie schon in den vorangegangenen Videokonferenzen präsentierte Michael Steinke vom Büro Stadt I Ökonomie I Recht (SÖR) den aktuellen Planungsstand und erläuterte die bisher für den rund 200 Einwohner*innen zählenden Ortsteil erarbeiteten Ziele und Maßnahmen. Durch das geringe Entwicklungspotenzial müsse Kiekebusch anders als andere Ortsteile der Gemeinde Schönefeld nicht befürchten, durch exorbitante Bauten überprägt zu werden. Der dörfliche Charakter könne auch bei behutsamer Weiterentwicklung erhalten werden. Die größte Herausforderung liege in der Anbindung zu wichtigen Versorgungseinrichtungen als auch im Verkehr. Als besonders problematisch wurde hier bislang die Nähe zum Logistikzentrum von Amazon beschrieben. Durch die erwogene Autobahnanschlussstelle in Kiekebusch befürchten die Bewohner*innen nun noch mehr Schwerlastverkehr im Ort. Allerdings sei diese noch lange nicht gebaut, erläuterte der Planer. Einer zurzeit erarbeiteten Machbarkeitsstudie, die erst einmal Bedarf, Nutzen und Folgen analysieren und belegen muss, würde noch ein langwieriges Planfeststellungsverfahren folgen. Die Kehr- oder positive Seite: Mit dem Autobahnanschluss hätte Kiekebusch vermutlich Anspruch auf den gewünschten Schallschutz entlang der Autobahn A113. Da die Baulast beim Bund liege, könne die Gemeinde hier derzeit nicht aktiv werden. Kommt der Anschluss, müssten die Emissionswerte jedoch neu berechnet werden, so Steinke.

Ebenfalls diskutiert wurde über den bereits im Vorfeld in den INSEK-Prozess eingebrachten Vorschlag der Sanierung der Apfelallee, über die allerdings noch kein Konsens besteht. Deshalb habe das Stadtplanungsbüro diesen Vorschlag auch noch nicht als INSEK-Projekt mit in den Maßnahmen-Katalog aufnehmen können. Es seien zunächst weitere Überlegungen und Prüfungen nötig, hieß es. Schönefelds Baudezernentin, Kathrin Sczepan, verwies in diesem Zusammenhang auch auf den Charme der Allee. Sie sei identitätsstiftend für den Ort und ein durchaus erhaltenswertes Kleinod. Geprüft werden solle, inwieweit die Straße denkmalgeschützt ausgebaut und insbesondere für Radfahrer ertüchtigt werden könne.

Im Bereich der verbesserten Nahversorgung, die ebenfalls in beiden vorangegangenen Bürgergesprächen Thema war, ist mit der im Sommer 2021 erfolgten Eröffnung des Hofladens in Karlshof ein Teilschritt erreicht. Ob dies aber ein Modell der Zukunft sein könne, sei derzeit noch nicht abzuschätzen. Wie die Ladenbesitzerin in der Sitzung erläuterte, könne erst in fünf Jahren sicher gesagt werden, ob sich das Unternehmen trägt. Im Moment gehe es aufwärts, Unterstützung würde aber dennoch benötigt, sagte sie, etwa bei der Beschilderung des Ladens. Aktuell würde das Geschäft aber gar nicht von den Kiekebuschern selbst, sondern vornehmlich von Bewohner*innen aus Zeuthen, Rotberg und Schulzendorf besucht. Bürgermeister Christian Hentschel wolle deshalb das Gespräch mit den Kiekebuschern suchen, um zu ergründen, warum dies so ist. Ein digitaler Laden, wie etwa in der Rotberger Dorfmitte geplant, sei für die Hofladenbesitzerin aber keine Option. Bei einem Dorfladen gehe es auch um Kommunikation, er biete die Versorgung mit Lebensmitteln, sei aber zugleich Ort des Austauschs und der Begegnung, betonte sie.

Darüber hinaus sei die Entwicklung der Rotberger Dorfmitte aber auch für Kiekebusch ein zentrales Anliegen. Das zeigte sich in der abschließenden Umfrage, bei der die Teilnehmer*innen der Videokonferenz ihre prioritären Maßnahmen bestimmten konnten. Neben dem Ideenwettbewerb, der zur Gestaltung der Ortsmitte in Rotberg geplant sei, wünschen sich die Kiekebuscher unter anderem die Umsetzung der Pläne für die in Schulzendorf geplante Grundschule, in die künftig auch Kiekebuscher Kinder gehen sollen, als auch Verbesserungen im Busverkehr.

Schönefeld

*Der Einzelhandel lässt in Schönefeld weiter auf sich warten. Hoffnung stecken die Bewohner*innen in die Entwicklung des Dienstleistungszentrums an der Hans-Grade-Allee. Dort sollen in Kürze ein Bäcker und ein Restaurant einziehen. Foto: sos*

Als einer der wenigen Ortsteile der Gemeinde besitzt Schönefeld trotz der Flughafennähe ein enormes Wachstumspotenzial – insbesondere im Schönefelder Norden. Mit einer rund 170 Hektar großen Fläche, die in den kommenden Jahren noch bebaut werden könnte, sieht sich die Gemeinde in einer deutschlandweit wohl einmaligen Situation. Kein Wunder also, dass sich das letzte Ortsteilgespräch im Rahmen der Erstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes INSEK vor allem jenen Fragen widmete, die in direktem Zusammenhang mit der potenziellen Entwicklung in dem Ortsteil stehen.

„Schönefeld schickt sich an, Großziethen als größten Ortsteil abzulösen“, erklärte Bürgermeister Christian Hentschel in seiner Einleitung. Mehrere Tausend neue Wohneinheiten könnten auf der Potenzialfläche entstehen. Aufgabe der Gemeinde sei es nun, die Entwicklung auf den Flächen, auf denen zum Teil bereits Baurecht besteht, zu ordnen und entsprechend der Wünsche der Gemeinde und Bewohner*innen zu lenken. Dazu hat die Verwaltung bereits

einen Städtebaulichen Wettbewerb ausgelobt, der Ende April in die zweite Phase getreten ist. Das dafür eingesetzte Preisgericht hatte zuvor in einem anonymisierten Verfahren die zehn Finalteilnehmer ausgewählt, die nun darangegangen sind, ihre Ideen zu konkretisieren.

Die mit dem INSEK beauftragten Stadtplaner sehen in Schönefeld künftig das urbane Zentrum der Gemeinde. Was es beinhalten könnte, soll ein City-Konzept klären, das neben dem künftigen Wohnraum, soziale Bildungs- und Kultureinrichtungen, Einzelhandel, Gastronomie, medizinische Versorgung als auch Grün- und Erholungsflächen einbezieht. Dabei sollen nicht nur künftige Bedarfe berücksichtigt werden, sondern auch Versäumnisse der Vergangenheit aufgeholt werden. Nach wie vor gäbe es in Schönefeld keine Geschäfte, keine Apotheke, nicht einmal einen Frisör, bemängelten die Bewohner*innen in der Videokonferenz. Im an der Hans-Grade-Allee gelegenen Dienstleistungszentrum seien zwar schon seit längerem ein Bäcker und Restaurant geplant, doch ließen diese auf sich warten. Wie Bürgermeister Christian Hentschel in einem Gespräch mit dem Verwalter erfuhr, soll es nun aber vorwärtsgehen. In wenigen Wochen, erklärte der Bürgermeister, sei die langersehnte Eröffnung der gewünschten Einrichtungen geplant.

Insbesondere im Bereich der Apotheken und Drogerien rät das mit dem INSEK beauftragte Büro der Gemeinde in die Offensive zu gehen und selbst Akquise zu betreiben. Um Ansiedlungen dieser Art aber überhaupt erst zu ermöglichen, müssen in der Bauleitplanung entsprechende Festsetzungen getroffen werden. Der Wettbewerb sei hier ein wichtiger Schritt, um die Entwicklung entsprechend anzugehen und zu planen.

Weitere drängende Probleme und Wünsche, so zeigte sich in der abschließenden Mentimeter-Umfrage der INSEK-Konferenz, sind die Gestaltung des Bahnhofsumfeldes, die allerdings nicht in erster Linie in den Händen der Gemeinde liegt, die Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs, eine neue Bahnquerung als auch ein Parkraumkonzept für den Pkw-, aber auch den Lkw-Verkehr. Letzteres soll insbesondere für neue Wohnquartiere mitgedacht werden, Lösungen würden aber auch in den bereits bestehenden Wohngebieten, wie etwa in Wehrmathen, am Schwalbenweg oder auch im Dichterviertel benötigt, hieß es. Daneben wurden vor allem Erholungsflächen als auch ein qualifizierter Mietspiegel gewünscht, um die Mietpreisentwicklung in der Gemeinde zu deckeln.

Gut zu Gesicht stünde Schönefeld darüber hinaus eine Gemeindebibliothek, die neben herkömmlichen Büchern vor allem auch digitale Medien zur Ausleihe bereithalte, so Michael Steinke vom Büro SÖR. Dieser Vorschlag könnte sich mit dem geplanten Bürgerhaus im Schwalbenweg realisieren. Etwas weniger optimistisch zeigte sich der Stadtplaner bezüglich des ebenfalls im Rahmen des INSEK vorgeschlagenen Freibades. Freibäder seien für die Gemeinde ein Zuschussgeschäft. Hier sei zu überlegen, ob sich dadurch die Attraktivität der Gemeinde derart steigern lasse, dass diese Investition gerechtfertigt sei, erklärte er. Auch sei die derzeitige Lage des Bades für eine Schwimmhalle vielleicht noch geeignet, für ein Freibad aber weniger optimal. sos

Schönefelder Norden: Finalisten für Wettbewerb ausgewählt

Am Montag, 25. April 2022, ist der Städtebaulich-Landschaftsplanerische Wettbewerb für das rund 170 große Plangebiet im Schönefelder Norden in seine heiße Phase eingetreten. In einem anonymisierten Verfahren hat das Preisgericht aus dem Pool der eingegangenen Konzepte die besten 10 ausgewählt, die nun im zweiten Teil des Bewerbungsverfahrens ihre Ideen konkretisieren können. Nach der Sommerpause, am 22. August 2022, wird das Preisgericht erneut zusammenkommen. Dann werden die Siegerentwürfe gekürt.

Wie berichtet besitzt der Ortsteil Schönefeld als einer der wenigen in der Gemeinde im Norden ein riesiges Entwicklungspotenzial, das deutschlandweit seinesgleichen sucht. Auf rund 170 Hektar Fläche könnte ein neues Wohnquartier für bis zu 10.000 neue Bewohner*innen entstehen. Im Rahmen des Wettbewerbs sollen die besten Entwicklungs- und Gestaltungsideen für das Areal gesucht und gefunden werden. Ziel ist es, nachfolgender Bebauung und Projekten ein übergeordnetes, konzeptionelles Gerüst zu geben und die Entwicklung in dem Plangebiet, für das es teils bereits Baurecht gibt, entsprechend der Ziele und Wünsche der Bewohner*innen und Gemeinde zu lenken.

Bisher war die Entwicklung des zwischen Bahntrasse und der nördlichen Grenze zu Berlin gelegenen Plangebietes durch eine Vielzahl an Einzelprojekten und Vorhaben geprägt, die baulich eher heterogen strukturiert und monofunktional auf das Wohnen ausgerichtet sind. Mit dem Wettbewerb soll die Chance ergriffen werden, das Gebiet städtebaulich aufeinander abgestimmt, als auch klimaneutral und ressourcenschonend zu entwickeln. Am Ende soll ein schlüssiges Gesamtkonzept stehen, das die Grundlage für die weitere Bebauungsplanung und sich anschließende Realisierungswettbewerbe bildet. Neben den Themen Klimaschutz und Mobilität sollen vor allem auch Freizeit- und Kulturangebote als auch die bislang fehlende Infrastruktur berücksichtigt werden. sos

Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverband Schönefeld
Blutspendetermine Großziethen 2022
Montag, 8. August
Montag, 24. Oktober
jeweils von 15 bis 19 Uhr
im Gemeindezentrum,
Alt Großziethen 40,
12529 Schönefeld
Die erste Liebe gibt's im Spielzeugladen. Blut nicht.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Rathaus der Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

Schönefeld wieder schöner: Hunderte beteiligen sich an Kehrtag

Bei trockenem, aber kühlem Wetter nutzten rund 350 bis 400 Bewohner*innen der Gemeinde Schönefeld am 9. April 2022 den ortsteilübergreifend organisierten Kehrtag um pünktlich zum Frühlingsstart und Osterfest in der Gemeinde klar Schiff zu machen. Mit Greifzangen und Müllsäcken bewaffnet, zogen Groß und Klein durch ihren Ort und sammelten fleißig herumliegenden Unrat in die Tüten. In Kiekebusch half ein Traktor beim Transport von überflüssigem Geäst und auch in Selchow wurde das Umfeld der Kirche von Reisig befreit, das im Anschluss fachmännisch verbrannt wurde. Als kleinen Dank gab es zum Ende für die fleißigen Helfer Brezeln und Limo als auch Leckeres vom Grill. Aus Sicht des Bürgermeisters der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel, war es ein rundum gelungener Auftakt und eine Aktion, die sich in der Gemeinde etablieren und zu guter Tradition werden kann. Mehr zum Kehrtag lesen Sie auch in den Berichten der Ortsvorsteher. *sos*

*Kurz nach 10 Uhr schwärmten die ersten freiwilligen Helfer*innen in Schönefeld vom Standort an der Schwimmhalle in alle Richtungen aus. Zuvor wurden Bänke aufgestellt, auf denen im Anschluss bei Brezeln und Limo noch ein wenig verweilt werden konnte.*

*Hinterm Rathaus in Waltersdorf hatten Bewohner*innen bereits nach 20 Minuten die Säcke prall gefüllt. In dem Grünzug fanden sie allerlei Müll, darunter auch Sperriges und einen alten Teekessel. In Rotberg hatten sich am Morgen rund 50 Helfer*innen auf den Weg gemacht, einige nutzten die einladenden Bänke für eine kurze, wohlverdiente Pause.*

*In Kiekebusch trafen sich rund 20 Bewohner*innen zum gemeinsamen Putz. Während die einen Wald und Flur säuberten, befreiten andere die Wege von überflüssigem Gestrüpp. Bei der Entsorgung half ein Traktor.*

*Auch in Selchow waren am Samstag rund 10 Prozent der Bewohner*innen unterwegs, um sich an der Müllsammelaktion zu beteiligen. Einige sammelten rund um die Kirche Reisig zusammen, das im Anschluss an der benachbarten Feuerwache fachmännisch verbrannt wurde.*

Während in den Ortsteilen fleißig Müll gesammelt wurde, drehten Mitarbeiter des Schönefelder Bauhofs ihre Runden und sammelten – wie hier in Waßmannsdorf – den an zuvor vereinbarten Sammelstellen abgelegten Müll auf die Baufahrzeuge.

*In Waßmannsdorf hatten sich am Morgen rund 50 bis 60 Bewohner*innen auf den Weg gemacht – vor allem in Richtung Kleinziethen, Klärwerk und Bahnhof. Eine Mutter hatte sich mit ihren beiden Söhnen die Blumenrabatte am Ortseingang vorgenommen.*

Zu ihrem Ärger fanden sich darin nicht nur jede Menge Müllreste, sondern auch unzählige Zigarettenstummel, die achtlos in die Natur geworfen worden waren. An der nahegelegenen Feuerwache wurde indes bereits der Grill für die Abschlussveranstaltung vorbereitet.

*In Schönefelds größtem Ortsteil Großziethen waren erwartungsgemäß die meisten Menschen auf den Beinen. Um die 200 Bewohner*innen beteiligten sich am gemeinsamen Putztag in ihrem Ortsteil. Gesammelt wurde u.a. im Gutspark und —wie auf den Bildern zu sehen— am Tagelöhnerhaus. Aber auch in der Karl-Marx-Straße oder am Querweg waren viele Helfer*innen im Einsatz. Hier wurden am Morgen Müllsäcke ausgeteilt, am Mittag gab es dort nach getaner Arbeit für alle Freiwilligen Freigetränke und Bratwurst. Fotos: sos*

„Mission Frühling“ beschert Schönefelder Schule neuen Garten

Helle Aufregung und viel Grund zur Freude gab’s Mitte März in der Astrid-Lindgren-Grundschule in Schönefeld. Nachdem erst zu Beginn des Monats der neue Schulanbau bezogen worden war, freute sich die Schule schon kurz darauf über einen niegelnagelneuen Schulgarten. Und dieser gehörte nicht einmal zum Konzept für die Gestaltung der Außenanlagen, das von der Gemeinde für die Schul- und Pausenflächen beauftragt worden war. Den gab es unerwartet „on top“.

Lehrerin und Leiterin der AG „Schulgarten“, Mandy Möhr, hatte sich bei der BB Radio-Aktion „Mission Frühling“ beworben und dabei den Garten nebst Komplett-Einsatz und –Gestaltung durch die Profis vom Garten- und Landschaftsbau Reichelt aus Berlin-Steglitz gewonnen. Wert: rund 10.000 Euro. Am 17. und 18. März rückten die Gartenprofis schließlich an und arbeiteten die zuvor erstellte Wunschliste der Schule ab. Dazu gehörten neben Hochbeeten und einem Open-Air-Areal für den Naturunterricht ein Barfußpfad, Insektenhotels und Vogelhäuser, Obstbäume und nicht zuletzt ein Teich.

Im Lauf des zweiten Arbeitstages ließ sich auch die BB-Radio-Morningshow mit Nick, Marlitt und Maiki von „Sawatzki & Co.“ blicken und inspizierte den neuen Garten. Aus den Händen des Moderatorenteams gab’s zudem für die beteiligten Schüler*innen eine große Popcorntüte. Und auch der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel, kam vorbei, um die Schule zu dem neuen Schulgarten, der im Zuge der Umgestaltung des Schulhofs zwischen Schulgebäude und Bayangolpark einen neuen Platz gefunden hat, zu beglückwünschen. Die Schüler*innen nutzten ihrerseits die Gelegenheit, um ihre brennendsten Fragen loszuwerden und ihre Autogrammsammlungen aufzufüllen.

Riesige Freude bei allen Beteiligten. Nach Stunden harter Arbeit war es vollbracht: Die Astrid-Lindgren-Grundschule hat einen neuen Schulgarten. Foto: BB Radio

Zum neuen Schulgarten zählen nicht nur Hochbeete mit frischen Kräuterpflanzen, sondern als neues Element auch ein Teich. Fotos: sos/BB Radio

Mehr Sicherheit für Fußgänger: Lückenschluss fertig gestellt

Schneller als ursprünglich geplant haben die Arbeiten am neuen Gehweg in der Glasower Straße in Selchow abgeschlossen werden können. Statt zum Ende des Monats wurde der neue Weg bereits Mitte März freigegeben und kann seitdem genutzt werden.

Der neue Gehweg bildet den Lückenschluss zwischen den Gehwegenauf der Messestraße und der Glasower Straße und soll vor Ort für eine sichere Führung der Fußgänger sorgen. Die Verbindung erstreckt sich über eine Länge von 80 Metern. Der Gehweg ist 1,80 Meter breit und wurde nicht direkt neben der Fahrbahn, sondern wie auf den Bildern ersichtlich inklusive Entwässerungssystem in den Nebenanlagen angelegt.*sos*

Seit Mitte März fertig: der neue Gehweg an der Glasower Straße. *Foto: Gemeinde*

Aus reiner Boshaftigkeit?

Kaum angelegt war der noch nicht erblühte Grünstreifen neben dem neu gebauten Radweg entlang der Hans-Grade-Allee bereits beschädigt worden.
Foto: sos/Gemeinde

Nach der mutwilligen Zerstörung des frisch angelegten Seitenstreifens in der Hans-Grade-Allee musste die Gemeindeverwaltung Mitte Mai die Straße noch einmal an zwei Tagen einseitig sperren lassen, um die dort entstandenen Schäden zu beheben. Rund 8.600 Euro hat die Reparatur der Schäden gekostet, über die zwischenzeitlich im wahrsten Sinne des Wortes Gras gewachsen war. Ein bislang unbekannter Autofahrer hatte Anfang Februar den Seitenstreifen befahren und mit seinen Reifen auf der kompletten Länge von knapp einem Kilometer tiefe Furchen im Erdreich hinterlassen. Warum, blieb unklar. Leider wehrte die Freude über den begradigten Seitenstreifen nicht lang. Die Baufirma war kaum weg, da wurden bereits neue Autospuren in den Oberboden gefahren. Radweg und Seitenstreifen neben der vierspurigen Hans-Grade-Allee waren erst vor etwa einem halben Jahr angelegt worden, um vor allem den Schüler*innen der Astrid-Lindgren-Grundschule auf ihrem Schulweg mehr Sicherheit zu geben. Wurden Fußgänger und Radfahrer bis dahin entlang der Hans-Grade-Allee einseitig auf Seiten des Mercedes-Autohauses zum Rathaus und zurückgeführt, ist es nunmehr möglich, beide Seiten der Straße zu nutzen. *sos*

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld: www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

Neuauflage: Volksfest in Waßmannsdorf wird vorbereitet

Schon seit vielen Jahren gehören die Ringwettkämpfte zu den Hauptattraktionen des Festes. Foto: Gemeinde

Nach der Corona bedingten Pause wird es in diesem Jahr in der Gemeinde Schönefeld wieder ein Deutsch-Mongolisches Volksfest geben. Derzeit bereitet die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Waßmannsdorfer Ortsbeirat und der Deutsch-Mongolischen Gesellschaft das Fest vor, das für den 16. Juli 2022 geplant ist. Traditionell findet es in zeitlicher Nähe zum mongolischen Nationalfest „Naadam“ statt, das in der Mongolei wenige Tage zuvor gefeiert wird. Das Fest in Schönefeld soll aber vor allem im Zeichen der gerade wieder neu belebten Partnerschaft zwischen der Gemeinde Schönefeld und dem im Zentrum der mongolischen Hauptstadt Ulaanbaatar gelegenen District, Bayangol, stehen, betonte Bürgermeister Christian Hentschel. Neben der entsprechenden musikalischen Umrahmung und gastronomischen Genüssen aus dem Partnerbezirk bzw. der Mongolei soll es auch in diesem Jahr als zentrales Element den bei Besucher*innen und Sportler*innen gleichermaßen beliebten Ringwettkampf geben. Veranstaltungsort des Festes, das vor 20 Jahren erstmals organisiert worden war und in diesem Jahr zum 15. Mal stattfindet, wird - anders als in den Jahren zuvor - das Areal um den Sportplatz des SV Waßmannsdorf in der Dorfstraße sein.

Zu dem Fest werden neben Besucher*innen aus der Gemeinde und dem Umland, auch wieder zahlreiche Gäste aus der Mongolei erwartet, darunter eine Delegation mit Vertreter*innen der neu gewählten Bezirksverordnetenversammlung. Auch der Botschafter der Mongolei in der Bundesrepublik Deutschland, Birvaa Mandakhbileg, hat sein Kommen angekündigt. Bürgermeister und Botschafter hatten sich Anfang Mai zu einem ersten persönlichen Gespräch getroffen. Dabei sicherte Birvaa Mandakhbileg, der zuletzt regelmäßiger Gast und auch bereits Schirmherr der Veranstaltung war, seine Unterstützung bei der Organisation des für die Mongolei sehr bedeutsamen Festes zu.

Einzelheiten zum Programm werden in Kürze bekannt gegeben. Interessenten, die sich an dem Fest beteiligen oder dieses unterstützen wollen, melden sich bitte bei der Gemeinde oder dem Waßmannsdorfer Ortsbeirat. *sos*

Anfang Mai war Bürgermeister Christian Hentschel einer Einladung des Botschafters der Mongolei in der Bundesrepublik Deutschland, Birvaa Mandakhbileg, gefolgt. Bei dem Treffen sprachen beide auch über das bevorstehende deutsch-mongolische Volksfest. Foto: C.K.

Dr. med. Matthias Bräuer
Praxis für Orthopädie & Rheumatologie

Wir impfen auch!

Besondere Leistungen:

Rheumadiagnostik und -therapie, Knochendichtemessung, digitales Röntgen, Ultraschalldiagnostik, Akupunktur, ambulante und stationäre Operationen, Schmerztherapie

Praxis: Hans-Grade-Allee 1, 12529 Schönefeld
Anfahrt: Bus 744 vom U-Bahnhof Alt-Rudow oder S-Bahnhof Flughafen BER Terminal 5
Parkplätze: befinden sich vor dem Eingang.

info@orthopaedie-braeuer.de • www.orthopaedie-braeuer.de

Einfach schöner LESEN

Romane, eBooks, Kinder- und Schulbücher, Holzspielzeug & mehr

Regelmäßig Lesungen!

Deutscher Buchhandlungspreis 2017 Ausgezeichneter Ort der Kultur

LEPORELLO
Buchhandlung in Rudow • Krokusstr. 91 • Tel. 66526153
Geöffnet MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Ihr Webshop: www.leporello-buch.de • Auf Facebook: für Sie!

Stadtradeln: Schönefeld plant Mission Titelverteidigung

Den Schwung der sehr erfolgreichen Erst-Teilnahme beim Stadtradeln 2021 nutzend, will die Gemeinde Schönefeld auch in diesem Jahr bei dem deutschlandweiten Radwettbewerb an den Start gehen. Wie schon im Vorjahr werden über einen Zeitraum von drei Wochen alle in der Gemeinde geradelten Kilometer gezählt und über die Plattform www.stadtradeln.de erfasst.

Schönefeld wird dabei im Verbund mit den übrigen teilnehmenden Kommunen im Landkreis Dahme-Spreewald an dem Wettbewerb teilnehmen. Auftakt wird in diesem Jahr voraussichtlich Ende August oder Anfang September sein. Der genaue Termin wird derzeit zwischen den beteiligten Kommunen abgestimmt.

Sobald der Landkreis Dahme-Spreewald seinen dreiwöchigen Aktionszeitraum festgelegt hat, wird auch die Gemeinde Schönefeld auf der Webseite des Events zu finden sein. Interessierte, die an der Radfahraktion teilnehmen möchten, können sich dann dort registrieren. Wie schon im vergangenen Jahr wird es möglich sein, sich einem bereits vorhandenen Team anzuschließen oder aber auch mit einem eigenen Team an den Start zu gehen.

Die während des dreiwöchigen Aktionszeitraumes gefahrenen Kilometer können direkt über die App getrackt oder online ins Kilometer-Buch eingetragen werden. Dabei ist es irrelevant, wo genau die Radkilometer zurückgelegt werden. Dies kann überall im Land sein. Wichtig ist der Beitrag für den Klimaschutz. Denn darum geht es neben dem Effekt der Förderung der eigenen Gesundheit vor allem bei dem Stadtradel-Event: Das Auto

Auch in diesem Jahr wird sich Schönefeld an der Aktion Stadtradeln beteiligen. Los geht's nach den Sommerferien.

mal stehen zu lassen und umzusatteln – zumindest für eine kurze Zeit. Alle, die in der Gemeinde wohnen oder arbeiten, vor Ort in einem Verein tätig sind oder hier eine Schule oder sonstige Einrichtung besuchen, können für die Gemeinde Schönefeld in die Pedale treten. Alle geradelten Kilometer zählen, egal ob sie auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder der ausgiebigen Wochenendradtour erbracht werden.

Für die Gemeinde Schönefeld geht es aber nicht nur um einen Beitrag zur Klimafreundlichkeit und mehr Lebensqualität in der Kommune. Die Gemeinde hat auch den Titel als beste Kommune im Landkreis zu verteidigen. Gleich bei ihrem ersten Start im vergangenen Jahr radelten die Schönefelder aufs oberste Siegerpodest. Rund 38.500 Kilometer legten die Teilnehmer*innen dabei in dem dreiwöchigen Aktionszeitraum auf dem Rad zurück und damit mehr als alle anderen mit radelnden Kommunen. Insgesamt hatten sich 201 Radelnde in 29 Teams an der Aktion beteiligt. Maßgeblich zum Erfolg hatten neben den Gemeindevertreter*innen und den Rathausmitarbeiter*innen, Schul- und privaten Teams die Radler des SV Schönefeld Freizeitsport, Abteilung Radsport, als auch das Team der Flughafengesellschaft (FBB) beigetragen.

Hohe Ziele hat sich auch das Klimabündnis gesetzt, das die Stadtradel-Aktion ins Leben gerufen hat. Unter dem Hashtag #SpurendiedieWeltverbessern sollen in diesem Jahr mehr als eine Million Teilnehmende erreicht werden. Der Startschuss für das diesjährige Event fiel im Übrigen bereits am 1. Mai. Der Aktionszeitraum endet alljährlich am 30. September. *sos*

Kindertagesstätten und Tagesmütter

Gänseblümchen: Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 20 07 10

Kunterbunt: Karlshofer Weg 6, 12529 Schönefeld
Telefon: Haus 1 - Hort ab 12 Uhr (030) 63 31 15 77
und Haus 2, (030) 61 50 42 06, Telefax: (030) 63 31 15 77

Robin Hood: Schulstraße 7, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 63 31 15 68, Telefax: (030) 63 31 15 69

Schwalbennest: Schwalbenweg 8a, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 67 89 92 70, Telefax: (030) 67 89 92 71

Sonnenblick: Alt Großziethen 53, 12529 Schönefeld,
Telefon: (03379) 44 76 78

Hort Sonnenblick: Alt-Großziethen 42, 12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 42 16

Spatzenhaus: Zum Spatzenhaus 1, 12529 Schönefeld,
Telefon: (030) 67 22 099

Storchennest: Dorfstr. 44, 12529 Schönefeld, Tel. (03379) 44 42 38

Kita Bienenschwarm: Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 536 72 06 50

Außerdem bieten qualifizierte **Tagesmütter**
Betreuungszeiten für die Altersgruppe der unter 3 jährigen an.

Teresa Dornig
Am alten Bahndamm 57, 12529 Schönefeld, Tel.: (03379) 378 15 71

Margret Fuchs: Ahornweg 8, 12529 Schönefeld, Tel.: (03379) 44 46 01

Jenny Lowies
Karl-Marx-Str. 151g, 12529 Schönefeld, Tel.: 0170 946 44 13

Susanne Fritzsche: Kleistring 3, 12529 Schönefeld, Tel.: 0177/369 67 28

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gemeinde-schoenefeld.de/Wohnen und Leben/Bildung und Erziehung

Schönefeld drückt Startknopf für neue APP

Noch vor dem für den Spätsommer geplanten Relaunch der Webseite hat die Gemeinde Schönefeld den Startknopf für eine App gedrückt, die seit Anfang April kostenfrei im App Store und auf Google Play heruntergeladen werden kann.

Die Anwendung ergänzt die Webpräsenz der Gemeinde durch eine intuitive und einfache Anwendung und ermöglicht den schnellen Blick auf das aktuelle Nachrichtengeschehen, lokale und regionale Veranstaltungen und alles, was das Gemeindeleben ausmacht.

„Ich bin sehr froh, dass wir den Schönefeldern dieses Angebot machen können“, sagte Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel. Dabei soll die App nicht nur junge Menschen ansprechen, die den Umgang mit den neuen Medien und Mobilgeräten längst gewöhnt sind, sondern vor allem auch älteren Mitmenschen den Einstieg in die digitale Welt und das Leben erleichtern.

Neben nützlichen Links wie zu Notrufnummern und Notfallapotheken hält die App viele weitere Service-Angebote bereit, die mit einem Klick und ohne Umwege zu erreichen sind. Auch sind Meldungen oder Hinweise der Gemeinde Schönefeld mittels so genannter „push up-Nachrichten“ möglich, mit denen zum Beispiel über neue Bau- oder Gefahrenstellen aktuell informiert wird. „Perspektivisch möchte die Gemeinde Schönefeld mit der Schönefeld-App sogar noch einen Schritt weitergehen und Bürgerbeteiligungen zu zentralen Fragen über diese App möglich machen“, so Bürgermeister Hentschel.

Mit der Schönefeld App setzt die Gemeinde nicht nur ihren Weg zu einer modernen und digitalen Kommune weiter konsequent fort, sondern ist auch bei der Umsetzung der Vorgaben des Online-Zugangsgesetzes einen großen Schritt vorangekommen. So wurde in der App unter anderem eine Schnittstelle zum Bürger- und Unternehmensservice Brandenburg (BUS-BB) implementiert. Dieser Online-Service-Dienst hilft den Bürger*innen Verwaltungsdienstleistungen zu erledigen und gibt ihnen dafür wichtige Informationen und Kontaktdaten an die Hand.

Realisiert wurde die App durch die Smart Village Solutions SVS GmbH, die im August 2019 in Bad Belzig einen Prototyp der App auf den Markt brachte. Seitdem wurde die App kontinuierlich weiterentwickelt und ist derzeit in rund 20 Brandenburger Kommunen im Einsatz. Die App wird mit Mitteln des Ministeriums des Innern und für Kommunales gefördert. Insgesamt hat die Gemeinde für die im Rahmen ihrer Digitalstrategie entwickelte Smart Village App einen Zuschuss in Höhe von 20.000 Euro erhalten. Über einen Projektzeitraum von sechs Jahren fallen zusätzlich rund 23.000 Euro an Betriebskosten an, die die Gemeinde aus eigenen Mitteln bezahlt.

Ferner profitiert Schönefeld von einem Open Source Angebot, das von allen Netzwerkteilnehmern des Smart Village Verbundes wahrgenommen werden kann. Für Weiterentwicklungen der Bad Belzig App, für die zwischen dem Ministerium und der Stadt Bad Belzig ein Kooperationsvertrag besteht, wurde in diesem Jahr noch einmal eine Fördersumme von 50.000 Euro bewilligt. Zu den nächsten Zielen gehöre dabei die weitere Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, beispielsweise durch die An- und Einbindung digitaler Verwaltungsdienstleistungen, die Integration eines zentralen Benutzerkontos sowie die Einbindung elektronischer Bezahldienste, die einen großen Mehrwert für die Nutzung der App darstellen werden.

Zum Förderpaket des Landes gehören auch Mittel für Maßnahmen zur Bewerbung der App. Neben Plakaten und Flyern, die im Gemeindegebiet auf die App aufmerksam machen werden, ist so auch ein Video entstanden, das die wesentlichen Inhalte der Schönefeld App anschaulich erklärt. Dieses ist auf der Videoplattform YouTube veröffentlicht und über den Link https://www.youtube.com/watch?v=gXbbgrr77f0oder den beigefügten QR-Code zerreichbar.

SCAN ME

Und noch ein Hinweis: Noch bis zum 3. Juli 2022 haben Sie Gelegenheit, die App zu bewerten und uns Ihr Feedback dazu zukommen zu lassen. Klicken Sie dazu einfach auf das Umfrage-Icon auf der Startseite rechts unter den durchlaufenden Bildern. Die Umfrage erfolgt anonym. Neben der Vergabe von Schulnoten haben Sie die Möglichkeit uns über die Kommentarfunktion Hinweise oder Anregungen zu hinterlassen. Diese sind sehr wertvoll, denn unser Ziel ist es, die App fortlaufend den Bedürfnissen der Nutzer*innen anzupassen und mit Ihnen gemeinsam weiterzuentwickeln. sos

Ob News, Baustellen, Wetter und Verkehr – mit der Schönefeld App ist man immer auf dem Laufenden. Foto: sos

FINANZAUSSCHUSS

Gesteuerte Gewerbeentwicklung: Schönefeld soll eigenes Profil bekommen

Neben dem Wohnbau soll auch die Gewerbeentwicklung in Schönefeld künftig stärker gesteuert werden. Mit Hilfe von Experten will die Gemeinde ein eigenständiges Profil herausarbeiten. Foto: sos

Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept INSEK und dem Städtebaulichen Wettbewerb für den Schönefelder Norden gibt die Gemeinde Schönefeld der künftigen Entwicklung im Bereich des Wohnbaus und der sozialen Infrastruktur eine Richtung. Steuerungsbedarf sieht Bürgermeister Christian Hentschel aber auch bei den Gewerbeansiedlungen. Im Finanzausschuss stellte der Verwaltungschef eine Beschlussvorlage vor, die darauf zielt, eine Vorstellung von den eigenen Ansiedlungswünschen oder besser gesagt, einer Vision für Schönefeld als Gewerbestandort zu entwickeln. Nachdem Entwicklungsausschuss passierte die Vorlage Anfang Mai die Gemeindevertretung und kann nun entsprechend umgesetzt werden.

Insbesondere nach der Eröffnung des Flughafens BER sei der Motor der Entwicklung angesprungen, die nun rasant voranschreite, erläuterte der Bürgermeister. Aufhalten könne die Gemeinde sie nicht, aber lenken, betonte er. So soll sich Schönefeld darüber klarwerden, welche Entwicklungsschwerpunkte die Gemeinde künftig setzen will, welche Branchen und Zweige sich verstärkt ansiedeln sollten, mit denen sich Schönfeld identifizieren kann. Nachhaltig und zukunftsorientiert. Nach dem Motto „Schönefeld kann mehr als Flughafen“ will der Bürgermeister der Gemeinde ein eigenes Profil geben, ob nun als Innovationsstandort im Bereich der neuesten Antriebstechnik, Biotechnologie oder als Messe- und Kongresszentrum.

Dabei helfen soll die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Dahme-Spreewald. Gemeinsam mit den Kommunen Wildau und Königs Wusterhausen ist eine Kooperationsvereinbarung mit der Gesellschaft geschlossen werden, um in einem ersten Schritt die Weiterentwicklung des länderübergreifenden Neocity-Ansatzes für den Regionalen Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ zu entwickeln und im so genannten Neokiez Entwicklungsschwerpunkte der Kommunen als auch Vernetzungspotenziale zu untersuchen.

Die so genannte Neocity geht zurück auf eine privatwirtschaftliche Initiative zur länder- und kommunenübergreifenden Gestaltung der Boom-Region im weiteren Flughafenumfeld. Die Initiatoren verorten den Entwicklungskorridor der nächsten Jahre dabei zwischen Ostkreuz, der Flughafenregion und dem neuen Tesla-Standort Grünheide. Dass im Rahmen der Beauftragung durch verschiedene Berliner Unternehmen und Einrichtungen entstandene Weißbuch Neocity beschäftigt sich mit der Schaffung einer überregionalen Marke und der Steuerung einer qualitativ hochwertigen Entwicklung und Ansiedlung in dem Gebiet.

Bedingt durch die Berliner Auftraggeber des Weißbuchs sei die Brandenburger Region rund um das Schönefelder Kreuz darin bislang jedoch eher oberflächlich betrachtet worden. Aus diesem Grund wollen die Kommunen nun noch einmal selbst Geld in die Hand nehmen und ergänzende Untersuchungen anstellen. Entsprechend der zu fassenden Kooperationsvereinbarung hätte die Gemeinde Schönefeld ein Viertel der Gesamtkosten in Höhe von rund 106.000 Euro zu tragen. Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel möchte hier gern noch einen Schritt weitergehen und neben der Untersuchung der Potenziale für den Bereich des Regionalen Wachstumskerns gezielte Erkenntnisse für die Gemeinde Schönefeld gewinnen. Aus diesem Grund soll zugleich eine vertiefende Betrachtung explizit für Schönefeld beauftragt werden. Die Kosten hierfür werden mit etwa 37.500 Euro veranschlagt.

AUSSCHUSS FÜR KLIMA, UMWELT UND MOBILITÄT

Runway 3: Schnelle Lösung bevorzugt

Machbar, aber teuer und mit einigen Restrisiken behaftet: Das ist das Fazit des Planungsbüros PST, das im Auftrag der Verwaltung und des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität den Bau eines Tunnels für den BER-Radrundweg „Runway 3“ untersucht hatte. Wie berichtet fehlt dem Weg noch der entscheidende Lückenschluss, um ihn zu einem echten Rundweg werden zu lassen.

Vorangegangene Untersuchungen hatten sich vor allem mit einer Brücke befasst, die am nördlichen Ende des Schwarzen Weges westlich der Bundesautobahn A113 über die Bahntrasse führen und an das südliche Ende des Radwegs im Bereich „Berliner Chaussee“ anschließen sollte. Aufgrund der aktuell unklaren Realisierungschancen und des sehr langen Planungshorizonts von mindestens zehn Jahren wurden zuletzt Alternativen diskutiert und auch eine Tunnellösung ins Spiel gebracht, die der beauftragte Planer Torsten Schulz im jüngsten Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität vorstellte. Allerdings, so zeigte die erste tiefergehende Untersuchung, ließe sich auch ein Tunnel nicht in minderer Geschwindigkeit realisieren. Problematisch sei etwa eine notwendige achttägige Totalsperrung der Bahntrasse für das rund 380 bis 390 Meter lange Bauwerk. Zudem müssten Masten, Bahnkabel und weitere Medien verlegt werden.

Um abschließend beurteilen zu können, ob und wie eine Bauausführung möglich wäre, seien weitere Untersuchungen nötig, so Torsten Schulz vom Planungsbüro. Die Kosten für den in Trogbauweise angedachten Tunnel bezifferte der Planer zunächst auf rund 6 Millionen Euro. Vorstellbar für die Ausschussmitglieder sei eine solche Tunnellösung in Verbindung mit dem Bau eines Radschnellweges bei entsprechender Förderung. Fraglich sei jedoch, ob sich der nördlich und südlich an den Tunnel anschließende Radweg dafür eignet.

Als Interimslösung sprach sich der Ausschuss für die Empfehlung des Planungsbüros aus, zunächst die vorhandenen Radverkehrsverbindungen zu ertüchtigen, die aktuell für die Rundfahrt genutzt würden, aber mit gewissen Sicherheitsrisiken behaftet seien. So könnte etwa die Fahrbahn des Schwarzen Weges unterhalb der Brücke von 6,50 Meter auf 4,10 Meter zugunsten eines Zwei-Richtungs-Radweges

verringert werden. Auch auf anderen Teilabschnitten, wie etwa der südlichen Rampe parallel zur Autobahn bzw. in Richtung Gatelands seien Anpassungen denkbar. Hier könnte der Radweg von 2,50 auf 3 Meter verbreitert werden, das Schutzgeländer umgebaut und jeweils die Böschung angepasst werden. Die Kosten für diese Maßnahmen würden sich nach Angaben des Planungsbüros auf rund 600.000 bis 800.000 Euro belaufen. Realisierbar seien sie relativ schnell in 1,5 bis 2 Jahren. Nach einhelligem Votum für dieses Vorgehen, beauftragte der Ausschuss die Verwaltung die nächsten Schritte zur Umsetzung dieser Vorschläge einzuleiten. *sos*

AUSSCHUSS FÜR BILDUNG, SOZIALES, KULTUR UND SPORT:

Gegen den Personalmangel: Erste ukrainische Geflüchtete in Kita eingestellt

Die Gemeinde Schönefeld hat im April eine erste ukrainische Geflüchtete als pädagogische Hilfskraft eingestellt. Die Frau, die alle Voraussetzungen erfüllt und eine Genehmigung durch das Brandenburgische Bildungsministerium für die Arbeitsaufnahme erhielt, wurde zunächst in der Kita „Bienenschwarm“ eingesetzt. Das berichtete der Dezernatsleiter Bildung und Familie, Steffen Käthner, dem Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport. Gerade die Kita „Bienenschwarm“ hatte zuletzt Corona bedingt unter akuten Personalengpässen zu leiden und musste die Kita-Öffnung auf einen Notbetrieb herunterfahren. Inzwischen konnte auch eine weitere Kraft ihre Arbeit aufnehmen, perspektivisch könnten noch bis zu sieben dazukommen, erklärte Bürgermeister Christian Hentschel in der dem Ausschuss gefolgten Gemeindevertretersitzung. Diese Fälle würden aktuell noch geprüft.

Insgesamt hatte es mehr als zwei Dutzend Arbeitsanfragen von ukrainische Frauen gegeben, die teils sogar über eine pädagogische Ausbildung verfügten. Die Hürden einer Einstellung sind allerdings groß. Bevor die Gemeinde, die aktuell in ihren Einrichtungen einen zusätzlichen Personalbedarf von rund 40 Kräften hat, die Frauen beschäftigen kann, müssen die Fälle umfassend geprüft werden. Neben der erforderlichen Zuweisung durch den Landkreis benötigen die Geflüchteten eine aktuelle Meldeadresse als auch einen Aufenthaltstitel bzw. eine Arbeitserlaubnis. Dann folge eine Gesundheitsprüfung, inklusive Überprüfung des Impfschutzes. Zugute kamen der zuerst bei der Gemeinde beschäftigten Frau ihre Deutschkenntnisse. Es sei auch im Hinblick auf weitere Einstellungen wichtig, dass jemand als Sprachvermittler zwischen Kindern, Eltern und Beschäftigten agieren kann, sagte Dezernatsleiter Steffen Käthner. Die Einstellung erfolgt zunächst befristet bis zum Jahresende.

Grundausstattung für Spielplätze gefordert

Zu kleines Angebot: Der Kinder- und Jugendbeirat empfiehlt für alle Spielplätze der Gemeinde eine Grundausrüstung und insgesamt mehr Spielgeräte. *Foto: sos*

Im Weiteren beschäftigte sich der Ausschuss mit einer vom Kinder- und Jugendbeirat erstellten Spielplatz-Prioritätenliste. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen hatten in den vergangenen Wochen sämtliche kommunale Spielplätze inspiziert und in einem 35-seitigen Papier Zustand, Ausstattung und Handlungsbedarfe dokumentiert. Zwei Spielplätze wurden dabei als besonders prioritär herausgearbeitet. Das sei zum einen der Kleinkinderspielplatz in der Attilastraße in Großziethen als auch der Spielplatz Am Amtsgarten in Kiekebusch. Beide benötigten dringend mehr Spielgeräte, um die Attraktivität zu erhöhen und die Nutzung anzuregen. „Spielplätze sind für das Erleben der Kinder wichtig und der Hauptpunkt ihrer Freizeit“, erklärte die Vorsitzende des Kinder- und Jugendbeirats, Johanna Krey. Der Beirat forderte etwa eine Grundausstattung für alle Spielplätze, zu der eine Wippe, zwei Schaukeln, ein Klettergerüst und eine Rutsche gehörten. Auch Mülleimer, bestenfalls mit Hundekotbeuteln seien wünschenswert. Zudem sprach sich der Beirat dafür aus, die Spielplätze nach Mottos zu gestalten. Als positives Beispiel nannte Krey das Piratenschiff auf dem Spielplatz in Waltersdorf.

Die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport teilten die Auffassung und ergänzten die Wunschliste. So wurde angeregt, insbesondere Kleinkinderspielplätze zu umzäunen als auch mit schattenspendenden Pflanzen zu versehen. Zu beachten sei dabei aber, dass diese weder giftig seien, noch Dornen hätten, wie etwa einer der Büsche auf dem Spielplatz in der Attilastraße, der aus Sicht des Beirats dringend entfernt werden müsse.

In einem nächsten Schritt sollen die Ergebnisse der Analyse im Bau- oder Entwicklungsausschuss der Gemeinde Schönefeld vorgestellt und diskutiert werden. Der Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport schlug vor, bereits im Vorfeld einen Landschaftsplaner zu beauftragen, der für die beiden als prioritär herausgearbeiteten Spielplätze in Großziethen und Kiekebusch Gestaltungsvorschläge erarbeitet. Welcher konkrete Verfahrensweg eingeschlagen wird, werde nunmehr zwischen Verwaltung und den Ausschussvorsitzenden abgestimmt. sos

Tag + Nachtruf
03375 211122
030 67549311
03379 3126400
BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Köpenicker Str. 32 15711 Königs Wusterhausen
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 15732 Eichwalde
Karl-Marx-Str. 133 OT Großziethen 12529 Schönefeld

SCHINDLER'S DACHSERVICE
HARDY SCHINDLER
Grünbergallee 137 a
12524 Berlin
Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Schiefer Flachdach
Zink Kupfer Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen
Tel. 030 / 673 13 98 · Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

FEUERWEHR

Nach mehr als 2 Jahren – Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr

Bürgermeister Christian Hentschel empfing gemeinsam mit seinem Gemeindebrandmeister Christian Weber mehr als 100 Feuerwehrleute und Gäste aus der Gemeinde und dem Landkreis, um nach mehr als 2 Jahren die Arbeit der Feuerwehr in der Gemeinde Schönefeld im feierlichen Rahmen zu würdigen. Als Moderatorenduo berichteten der Bürgermeister und sein Gemeindebrandmeister über die Entwicklungen in der Gemeinde, der Feuerwehr und Jugendfeuerwehr, und welche Vorhaben in 2022 anstehen.

Vollbesetzter Saal bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr, die nach zweijähriger Pause erstmals wieder stattfinden konnte. *Foto: Gemeindefeuerwehr*

Gemeindebrandmeister Christian Weber würdigte neben der Disziplin und dem Durchhaltevermögen der Feuerwehrleute im Rahmen der Pandemie insbesondere die großartige Arbeit der Jugend- und Kidsfeuerwehrwarte und -wartinnen, die es trotz der Einschränkungen (Absage von Ausbildungen, Veranstaltungen und Wettkämpfen) geschafft haben, die Mitglieder ihrer Jugend- und Kidsfeuerwehren bei der Stange zu erhalten. Im Ergebnis konnten 12 Jugendliche in den vergangenen 24 Monaten in den aktiven Einsatzdienst übernommen werden.

Auch bei den aktiven Einsatzkräften konnten 2 Grundausbildungen mit mehr als 40 Einsatzkräften erfolgreich durchgeführt werden. Die laufende Ausbildung in den Ortsfeuerwehren blieb zu Beginn der Pandemie nur kurzzeitig ausgesetzt und so konnte die ehrenamtlichen Feuerwehrleute dem nicht nachlassenden Einsatzgeschehen professionell entgegentreten.

Begleitet wurden die Redebeiträge von einer Fotodokumentation, die die Arbeit der vergangenen zwei Jahren zeigte. Nach den Redebeiträgen der Gäste u.a. durch den stv. Kreisbrandmeister LDS Andreas Ziesemer und den 2. Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes LDS e.V. Alexander Roosch, folgten die anstehenden Beförderungen und Würdigungen langjähriger treuer Diensterfüllung in der Feuerwehr durch das Land Brandenburg.

Einen gebührenden Abschluss fand die Veranstaltung mit einem gemütlichen Teil. Speisen und Getränke, sowie ein DJ mit Liveband erlaubten den Feuerwehrleuten und geladenen Gästen einen gemütlichen Ausklang bis in die Abendstunden. *C.W.*

In den vergangenen beiden Jahren rückten die Schönefelder Wehren jeweils zu rund 270 Einsätzen aus. In 20 Prozent der Fälle mussten Brände gelöscht werden. *Foto: Gemeindewehr*

Zahlen und Fakten:

Ortsfeuerwehren: 5	Einsatzkräfte: 157 (29 Frauen und 128 Männer) Feuerwehreinsätze 2020/2021 in der Gemeinde Schönefeld: 269/267 (60% Technische Hilfeleistungen, 20% Brandeinsätze, 20% Fehlalarmierungen)
Jugendfeuerwehren: 5	
Kidsfeuerwehren: 2	Mitglieder: 124 (36 Mädchen und 88 Jungen), 15 Jugend-/Kidsfeuerwehrwarte und -wartinnen

Vorname	Nachname	Bezeichnung der FF	Beförderter Dienstgrad
Kerstin	Malorny	Waßmannsdorf	Feuerwehrfrau
Isabell Chantal	Rogatz	Waßmannsdorf	Feuerwehrfrau
Joe	Aust	Großziethen	Feuerwehrmann
Stefan	Waack	Großziethen	Feuerwehrmann
Tom	Gebauer	Rotberg	Feuerwehrmann
Matthias	Schmitz	Rotberg	Feuerwehrmann
Matthias	Schmitz	Rotberg	Feuerwehrmann
Enrico	Simbritzki	Rotberg	Feuerwehrmann
Benjamin	Aucamp	Schönefeld	Feuerwehrmann
Dane	Kühn	Schönefeld	Feuerwehrmann
Philipp	Scharisch	Schönefeld	Feuerwehrmann
Philipp	Stiegler	Schönefeld	Feuerwehrmann
David Lutz	Weißbach	Waltersdorf	Feuerwehrmann
Christian	Malorny	Waßmannsdorf	Feuerwehrmann
Vanessa	Seberich	Großziethen	Oberfeuerfrau
Ben	Bisch	Schönefeld	Oberfeuerwehrmann
Florent	Etemi	Schönefeld	Oberfeuerwehrmann
Alexander	Gali	Schönefeld	Oberfeuerwehrmann
Florian	Herzig	Schönefeld	Oberfeuerwehrmann
Nils	Kohlos	Schönefeld	Oberfeuerwehrmann
Max	Starker	Schönefeld	Oberfeuerwehrmann
Luis	Wölkerling	Schönefeld	Oberfeuerwehrmann
Dustin	Zerbe	Schönefeld	Oberfeuerwehrmann
Matthias	Herz	Rotberg	Hauptfeuerwehrfrau
Liza Marie	Reykowski	Waltersdorf	Hauptfeuerwehrfrau
Morten	Kirsch	Waltersdorf	Hauptfeuerwehrmann
Marco	Thieme	Waltersdorf	Hauptfeuerwehrmann
Vanessa	Becker	Waßmannsdorf	Hauptfeuerwehrfrau
Alina	Gajewski	Waßmannsdorf	Hauptfeuerwehrfrau
Noel	Wollmann	Waßmannsdorf	Hauptfeuerwehrmann
Cindy	Thiele	Großziethen	Löschmeisterin
Niklas	Schneider	Schönefeld	Löschmeister
Benjamin	Becker	Waßmannsdorf	Löschmeister
Marvin	Thieke	Waßmannsdorf	Löschmeister
Nicolai	Winster	Großziethen	Oberlöschmeister
Steffen	Eßbach	Rotberg	Oberlöschmeister
Jean-Christopher	Offermanns	Waltersdorf	Oberlöschmeister
Markus	Fischer	Waßmannsdorf	Oberlöschmeister
Oliver	Mehrländer-Wohte	Schönefeld	Hauptlöschmeister
Mandy	Pollesche	Waltersdorf	Hauptlöschmeisterin
Carsten	Schulz	Waltersdorf	Hauptlöschmeister
Matthias	Mahling	Waßmannsdorf	Hauptlöschmeister
Messinger	Daniel	Stv. Gemeindewehrführer	1. Hauptbrandmeister

Vorname	Nachname	Bezeichnung der FF	Dienstzeit
Antje	Dausend	Schönefeld	10 Jahre
Steffen	Eßbach	Rotberg	10 Jahre
Pierre	Ribbecke	Schönefeld	20 Jahre
Lutz	Pinnow	Schönefeld	40 Jahre

Feuerwehr-Grundausbildung: 22 Azubis meistern ersten Teil

Am Sonntag, 10. April 2022, haben 22 Männer und Frauen den ersten Teil der Feuerwehrgrundausbildung erfolgreich abgeschlossen. Von Mitte März an genossen die Anwärter*innen aus allen fünf Ortsfeuerwehren insgesamt 70 Stunden an theoretischer und praktischer Ausbildung. Der verantwortliche Ausbilder, Gerhard Stöck, führte den Lehrgang gemeinsam mit seinem Team engagierter Ausbilder*innen und Helfer*innen nach einem neuen Konzept durch und machte ihn zu einem vollen Erfolg.
In den kommenden 12 Monaten werden die Grundkenntnisse der Azubis im zweiten Teil der Grundausbildung in den fünf Ortsfeuerwehren vertieft und abschließend geprüft. Gleichzeitig stehen die 22 Einsatzkräfte für Brand- und Hilfeleistungseinsätze gemeinsam mit erfahrenen Feuerwehrleuten in der Gemeinde Schönefeld bereit.

Foto: Feuerwehr

Der erste Schritt ist geschafft. In den kommenden 12 Monaten werden die Männer und Frauen ihre Feuerwehr-Grundausbildung abschließen.

POLIZEI

Richtfest für neues Polizeigebäude gefeiert

In unmittelbarer Nähe zur alten Polizeiinspektion in der Bohnsdorfer Chaussee in Schönefeld baut das Land Brandenburg gegenwärtig eine neue Polizeiwache. Anfang Mai feierten die Beteiligten Richtfest. Der dreigeschossige Neubau entsteht auf einer Fläche von rund 2500 Quadratmetern und bietet künftig etwas mehr Platz als das derzeitige noch aus den 1970er Jahren stammende Haus. Auch die Hundestaffel wird im hinteren Teil des Gebäudes integriert. Voraussichtlich im Oktober 2023 wird die neue Polizeigebäude bezugsfertig sein. *Text/Foto: sos*

Sportgemeinschaften in der Gemeinde Schönefeld

MCC Schönefeld e.V.	www.mcc-schoenefeld.de
SG Großziethen e.V.	www.sg-grossziethen.de
SV Schönefeld 1995 e.V.	www.sv-schoenefeld.net
RSV Waltersdorf 09 e.V.	www.rsv-waltersdorf09.de
SV Schönefeld Freizeitsport e.V.	http://sv-schoenefeld-freizeitsport.de
SV Waßmannsdorf 1956 e.V.	www.svwassmannsdorf.de
Sportverein fit & fun 99 e.V.	
Tennisverein TC Waltersdorf 99	www.tcwaltersdorf.de
Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen e.V.	kramert@t-online.de

Back to nature – Draußen unterwegs

Ihr habt das drinnen hocken während Corona satt? Wollt endlich wieder raus und was erleben? Abenteuer im Grünen?

Gemeinsam mit euch und unserem Vierbeiner Oskar **streifen wir um den Schönefelder Bauernsee**. Wir sammeln Müll, quatschen und sammeln mit euch Ideen für neue Projekte.

Ihr habt Lust dabei zu sein? Dann sehen wir uns am

8.6., 14.09., 12.10., 09.11. und 07.12.22

jeweils um 14 Uhr im Jugendfreizeittreff Lagune

Schwalbenweg 8 in 12529 Schönefeld

Wer dann vom Draußen sein noch nicht genug hat, kann mit uns am

10.06. und 17.08.22

die wilde Natur erkunden. Wir gehen angeln, lernen Feuer zu machen, essen Stockbrot oder machen, wozu ihr sonst noch Lust habt.

Wir treffen uns gegen 15.30 Uhr wieder im Jugendfreizeittreff Lagune.

Meldet euch gern vorher bei uns oder stellt uns eure Fragen:

Franziska Strencioch (Jugendclub Lagune) 01522 14 555 60

Denise Fritsche (Oberschule Am Airport) 01522 35 14 949

Astrid Gnielka (OSZ Dahme-Spreewald, Abt. Schönefeld) 0176 8801 5270

Tom Heinrich und Lara Sevenstern (mobile Jugendarbeit, DRK FS e.V.) 0152 0332 5479

Wir freuen uns auf euch!!!

Jugend- und Schulsozialarbeit des AWO Regionalverband Brandenburg Süd e.V. und mobile Sozialarbeit des DRK FS e.V.

Echt AWO. Seit 1919. Erfahrung für die Zukunft.

Neuer Treffpunkt für Kinder und Familien

An der Hans-Grade-Allee plant die Kirche ein neues Gemeindezentrum. Doch auch schon heute soll das Areal als Ort der Begegnung genutzt werden. *Foto: sos*

Mitten in Schönefeld, genau gegenüber der Astrid-Lindgren-Grundschule und in Sichtweite des Rathauses, stehen seit Anfang Mai Container auf einem Grundstück. Noch sieht es kahl und öde aus: Unbebaute Flächen, kastenförmige, nackte Blechkisten. Wüste, könnte man denken, doch genau in dieser Wüste entsteht in den kommenden Wochen und Monaten eine Oase: Ein grüner, angenehmer Ort für Familien und Kinder und alle, die vorbeikommen um sich auszutauschen, auszuruhen oder inspirieren zu lassen. Dieses Projekt der evangelischen Kirchengemeinde steht unter dem Stern von Gastfreundschaft und hat zum Ziel, Gemeinschaft zu ermöglichen, für Kinder, die außerhalb von Kita und Schule hier zusammen spielen, für Mütter und Väter, die sich kennenlernen und austauschen, und für Großeltern, die mit ihren Enkeln unterwegs sind und hier Station machen…Zusammen mit der Gemeindepädagogin Friederike Wiesner, die einige schon vom Religionsunterricht in der Grundschule her kennen, wird die Koordinatorin für Arbeit mit Familien in der Kirchengemeinde Schönefeld-Großziethen Sabine Wollowski regelmäßig vor Ort sein und Aktionen und Angebote starten. Konkrete Informationen sind unter https://kirche-schoenefeld-grossziethen.de/ zu finden.

Kontakt: s.wollowski@kirche-schoenefeld-grossziethen.de Mobil ab 1.6.: 0151/41208363

Aktuelle Baumaßnahmen und Straßensperrungen

Zeitraum	Ort	Art der Sperrung	Grund
März bis August.2022	**Großziethen** Attilastraße	Teil-/Vollsperrung	Erneuerung Entwässerungsanlagen
Bis 26. Juni 2022	**Waltersdorf** div. Straßen	Sperrung Geh-/Radweg	Verlegung Glasfaserkabel (Breitbandausbau)

Feststellungserklärung ans Finanzamt übermitteln

Das Finanzamt Königs Wusterhausen wird alle Grundstückseigentümer in Kürze per öffentlicher Bekanntmachung auffordern, eine Feststellungserklärung für die Bemessung der Grundsteuer **gegenüber dem Finanzamt** abzugeben. Entscheidend für alle Angaben ist dabei der Stand zum Stichtag 01. Januar 2022.
Was genau zu tun ist, erfahren Sie auf **grundsteuer.brandenburg.de.**
Die Feststellungserklärungen müssen vom 01. Juli bis 31. Oktober 2022 elektronisch an das Finanzamt über die Steuer-Onlineplattform ELSTER übermittelt werden. Wer bei ELSTER noch nicht registriert ist, sollte dies bald beantragen, da die Registrierung einige Zeit in Anspruch nimmt.

Haus- und Grundstückseigentümer sind aufgefordert, in den nächsten Monaten zur Neuberechnung der Grundsteuer Daten ans Finanzamt zu übermitteln. *Foto: sos*

Eine persönliche Aufforderung zur Abgabe der Steuererklärung wird nicht erfolgen. Es wird lediglich eine öffentliche Bekanntmachung geben. Persönliche Auskünfte erteilt die Service- und Informationsstelle des Finanzamtes Königs Wusterhausen dienstags und donnerstags im Rahmen ihrer Sprechzeiten. Dazu ist eine vorherige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer (03375) 275-0 erforderlich. Zudem ist eine landesweite Hotline geschaltet, die unter (0331) 200 600 20 zu erreichen ist.
Darüber hinaus wird das Finanzamt im Rathaus der Gemeinde Schönefeld (Brandenburg-Saal) am Mittwoch, 13. Juli 2022, zwei Informationsveranstaltungen durchführen (10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr). Eintritt frei. sos

Laubsackverkauf im Rathaus: Gebühren angepasst

Im Rathaus der Gemeinde Schönefeld können auch weiterhin Laubsäcke für die Entsorgung von Grünabfällen gekauft werden. Die Gemeindeverwaltung weist jedoch darauf hin, dass die Säcke nach einer Preiserhöhung durch den SBAZV nicht mehr zum Preis von 1,65 Euro, sondern zum aktuellen Preis von 2,00 Euro pro Stück angeboten werden. Gleiches gilt für Banderolen für den Baum- oder Strauchschnitt.
Die Ausgabe erfolgt unter Beachtung der gegenwärtigen Abstands- und Hygieneregeln täglich in der Zeit von 8 bis 16 Uhr am Service-Point im Foyer des Rathauses, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld. Wie bisher halten die Mitarbeiter*innen dort auch Wertstoffsäcke zur Mitnahme bereit. Dieser Service ist kostenfrei.

Gemeindeeigene Gebäude wieder nutzbar

In den Räumen der Gemeinde Schönefeld können wieder öffentliche Veranstaltungen ohne größere Einschränkungen durchgeführt werden. Bürgermeister Christian Hentschel hat die im vergangenen Jahr Corona bedingt ausgesprochenen Beschränkungen zur Nutzung der Räume aufgehoben. Nicht-gemeindliche Veranstalter können die Räume demnach unter Beachtung des aktuellen Infektionsschutzgesetzes bzw. der Infektionsschutz-Basismaßnahmenverordnung des Landes Brandenburg (IfSG und SARS-CoV-2-IfSBMV) wieder nutzen. Wie berichtet hatte die Gemeinde im vergangenen Jahr analog zur damals bestehenden Rechtslage eine 2G-Regel für Veranstaltungen in den Räumen der Gemeinde eingeführt. Grund waren die zu diesem Zeitpunkt sehr hohen Infektionszahlen. Viele der damals geplanten Advents- und Weihnachtsfeiern waren aufgrund des zu hohen Risikos für die Senior*innen dennoch abgesagt worden. sos

FÄ Allgemeinmedizin
hausärztliche Versorgung

- Vorsorgeuntersuchungen
- Labordiagnostik
- EKG
- Akupunktur
- Impfungen
- Lungenfunktionsprüfung
- Langzeit-Blutdruckmessung

Dr. med. Deniz Akdere | Für alle Kassen- und Privatpatienten
Hans-Grade-Allee 18 , 12529 Schönefeld
030-6332017 www.hausarzt-schoenefeld.de

WIR SUCHEN AB SOFORT
Studentische Hilfskraft / Medizinstudentin
Unsere Praxis in Schönefeld bietet ein breites allgemeinmedizinisches Diagnostik- und Therapiespektrum. Unser Leistungsspektrum umfasst Labor- und Ultraschalldiagnostik, Grundversorgung, Reisemedizin, Impfungen, Akkupunktur und Vorsorgeuntersuchungen.
Idealerweise befinden Sie sich im mittleren Abschnitt des Medizinstudiums. Das Tätigkeitsprofil umfasst Assistenz bei Untersuchungen und Unterstützung bei der Dokumentation.
zur Unterstützung unseres Praxisteams (Allgemeinmedizin) eine (n) freundliche (n)
Medizinische (n) Fachangestellte (n)
in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung.
Sie sollten über eine abgeschlossene Ausbildung als Medizinische (r) Fachangestellte (r) verfügen sowie Teamfähigkeit und Motivation mitbringen.
Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte mit vollständigen Unterlagen unter: verwaltung@hausarzt-schoenefeld.de
Dr. med. Deniz Akdere Hausarztpraxis
Hans-Grade-Allee 18 • 12529 Schönefeld

Unser Anzeigentelefon:
030 – 663 37 48

Abstimmungsergebnisse – Gemeindevertretung vom 23.03.2022

BESCHLÜSSE

Beschluss über eine Ordnungsbehördliche Verordnung der Gemeinde Schönefeld über die Öffnung von Verkaufsstellen aus Anlass eines besonderen Ereignisses in der Gemeinde Schönefeld am 3. April 2022

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
16	5	3	0

Im Waltersdorfer Gewerbegebiet durften die Geschäfte am 3. April 2022 erneut ausnahmsweise an einem Sonntag öffnen. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hatte eine entsprechende Ordnungsbehördliche Verordnung beschlossen, die die Öffnung der Geschäfte im Rahmen eines vor Ort geplanten Frühlingsfestes in der Zeit von 13 bis 18 Uhr zuließ.

Beschluss über die öffentlich-rechtliche Vereinbarung der Gemeinden Eichwalde, Schönefeld, Schulzendorf und Zeuthen zur Zusammenarbeit bei dem gemeindeübergreifenden Projekt „Pflege vor Ort“

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
22	0	1	0

Mit der Zustimmung zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung für das interkommunale Projekt im Rahmen des Landesförderprogramms „Pflege vor Ort“ hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld nun auch formell die Umsetzung des Projektes bewilligt, das bereits Anfang März in Eichwalde an den Start gegangen war. Im Rahmen des Projektes will Schönefeld gemeinsam mit den Nachbarn aus Eichwalde, Schulzendorf und Zeuthen ein aktives Unterstützungs- und Beratungsnetzwerk für die ältere Bevölkerung etablieren. Ziel ist es, vor allem jene Menschen anzusprechen, die noch zu Hause wohnen. Unter dem Motto „Kümmern im Verbund“ soll durch persönliche Beratung und Unterstützung vor Ort der Lebensabend in den eigenen vier Wänden ermöglicht und verlängert, als auch die Nachbarschaftshilfe angeregt und ausgebaut werden. Die Projektkosten belaufen sich für das Jahr 2022 auf rund 250.000 Euro. Das Land Brandenburg steuert rund 116.000 Euro zu. Den Rest übernehmen die Kommunen entsprechend ihrer Einwohnerzahl. Schönefeld hat danach im Jahr 2022 rund 55.000 Euro zu tragen. Die Mittel sind im Haushalt bereitgestellt. Zur Umsetzung des Projektes für das die Gemeinde Eichwalde die Federführung übernommen hat, wurden vier Pflegekoordinator*innen eingestellt. Koordinationsbüros werden in Eichwalde und Schönefeld (Waltersdorf) entstehen.

Beschluss über die Änderung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan 02/19 „Spiel- und Erholungspark an der Gartenstadt“, OT Großziethen

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
21	3	0	0

Mit der Änderung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan 02/19 hat die Gemeindevertretung den Weg für einen Spiel- und Erholungspark an der Gartenstadt geebnet. Mit dem Beschluss geht eine Erweiterung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans um etwa 1,7 Hektar einher, um die Planungen für die zwischen Querweg und Lessingring gelegene Fläche zu ermöglichen. Neben Sport- und Freizeitangeboten für Jung und Alt soll das Areal künftig zur Lösung der Entwässerungsproblematik in der Gartenstadt beitragen. Neben den Spielgeräten sollen etwa großflächige Mulden angelegt werden. Auch wird überlegt, das aufgefangene Wasser in den Spielpark zu integrieren, etwa in Form eines Wasserspielplatzes. Ob das technisch umsetzbar ist bzw. welche Möglichkeiten es vor Ort noch gibt, soll in einem landschaftsarchitektonischen Konzept ermittelt werden.

Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 01/22 „North Gate West – Teilgebiet B – Gemarkung Waßmannsdorf, im Ortsteil Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
13	6	4	0

Mit dem Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 01/22 „North Gate West – Teilgebiet B“ hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld ein weiteres Bebauungsplanverfahren zur gewerblichen Entwicklung des Flughafenumfeldes angeschoben. Fünf Vorhabenträger haben sich zusammengeschlossen, um das zwischen BER und Bundesstraße B96a gelegene Areal gemeinsam zu entwickeln. Darunter eine international tätige Investmentgesellschaft als auch ein in der Logistikimmobilien-Branche tätiges Unternehmen. Das Projekt war zuvor bereits im Ortsbeirat Waßmannsdorf als auch im Entwicklungsausschuss der Gemeinde präsentiert worden

Beschluss über die Richtlinie der Gemeinde Schönefeld zur Unterstützung der Arbeit der Fraktionen der Gemeindevertretung

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
22	0	2	0

Die Gemeinde Schönefeld wird künftig die Arbeit der Fraktionen der Gemeindevertretung finanziell unterstützen. Nach der von der Gemeindevertretung beschlossenen Richtlinie soll es Zuwendungen aus dem Gemeindehaushalt für Sach- als auch Personalleistungen geben. Der so genannte Geschäftsführungsbetrag setzt sich zusammen aus einem Sockelbetrag in Höhe von 90 Euro pro Monat und einem Betrag in Höhe von 50 Euro pro Monat der je Fraktionsmitglied gezahlt wird. Zur Aufwandsentschädigung eines Fraktionsmitarbeiters wird zusätzlich ein monatlicher Betrag in Höhe von 500 Euro gewährt. Voraussetzung für die Zuwendung ist ein entsprechender Antrag, der jährlich gestellt werden muss. Erstmals ist dies zum 1. Juli 2022 möglich.

Beschluss über die Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
23	0	0	0

Nachdem die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung im Februar die Neuordnung und- besetzung ihrer Ausschüsse beschlossen hatte, stimmte das Gremium nunmehr einer Zuständigkeitsordnung zu, die die originären Aufgaben der Ausschüsse regelt. Die Ordnung grenzt den Aufgabenrahmen und die Befugnisse der Ausschüsse ab und soll zu einer effektiveren Ausschussarbeit beitragen. sos

DRUCKEREI LILIE
Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat
• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG
Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48
Unser Anzeigentelefon / Fax: 030 - 663 37 48

Abstimmungsergebnisse – Gemeindevertretung vom 11.05.2022

BESCHLÜSSE

Berufung der Mitglieder des Kreises Ortschronik für die Ortsteile Großziethen und Waßmannsdorf

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
23	0	0	0

Die Gemeinde Schönefeld hat zwei neue Ortschronisten. In ihrer Sitzung beschloss die Gemeindevertretung Kerstin Wenske für den Ortsteil Großziethen und Andreas Schlitt für den Ortsteil Waßmannsdorf als neue Ortschronisten zu berufen. Vorausgegangen war ein im Herbst 2021 gestartetes Bewerbungs- und Auswahlverfahren, das mit Flyern und über die Medien der Gemeinde großflächig beworben worden war. Grundlage für Neubesetzung und Verfahren bildet eine neue Satzung über die Bestimmung und Arbeit des Kreises Ortschronik in der Gemeinde (KdO-Satzung), die von der Gemeindevertretung am 18. August 2021 beschlossen worden war. Gemäß §5 der Satzung waren den jeweils betroffenen Ortsbeiräten die eingegangenen Bewerbungen vor der Entscheidung der Gemeindevertretung zugeleitet worden. Sowohl der Ortsbeirat Großziethen als auch der Ortsbeirat Waßmannsdorf votierten in ihren Sitzungen im März für die Kandidatin bzw. den Kandidaten. Aufgabe der ehrenamtlich tätigen Ortschronisten ist es, die Ortschroniken der Gemeinde zu erstellen bzw. aktualisieren, als auch dafür Sorge zu tragen, dass die Sammlung historischer und politisch bedeutsamer Ereignisse im Gemeindegebiet als kulturelles Erbe den Bürger*innen zugänglich und erhalten bleibt.

Beschluss über die Schließung eines Kooperationsvertrages mit der WFG einschließlich einer Vertiefungsstudie für das Gebiet der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
22	0	1	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat den Bürgermeister beauftragt, mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald einen Kooperationsvertrag abzuschließen. Ziel ist es, gemeinsam mit den Kommunen Wildau und Königs Wusterhausen den länderübergreifenden Neocity-Ansatz für den Regionalen Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ zu beauftragen. Dabei geht es darum, für das Kerngebiet Entwicklungsziele und –schwerpunkte herauszuarbeiten und Vernetzungspotenziale zu erschließen. In einem ergänzenden Vertrag soll vereinbart werden, das Gemeindegebiet Schönefeld noch einmal gesondert und vertieft zu untersuchen. Schönefeld erhofft sich dadurch weitergehende Erkenntnisse über die übrigen Entwicklungsgebiete der Gemeinde. Zudem soll ein eigenes nachhaltiges Profil erarbeitet und künftige Gewerbeansiedlungen stärker strukturiert und den Entwicklungszielen untergeordnet werden. Die Kosten für die Untersuchung des Regionalen Wachstumskerns teilen sich die Kommunen auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung. Die Gemeinde Schönefeld hat danach rund 26.500 Euro zu tragen. Für die vertiefte Beauftragung für das Schönefelder Gemeindegebiet kommen noch einmal 37.500 Euro hinzu. Sowohl der Entwicklungsausschuss als auch der Finanzausschuss der Gemeinde hatten im Vorfeld der Entscheidung der Gemeindevertretung ein positives Votum zu den Plänen abgegeben. siehe Bericht

Beschluss zur Änderung des Geltungsbereiches sowie zur Offenlage des Bebauungsplanentwurfs 01/20 „Am Fuchsberg“ im Ortsteil Großziethen

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
23	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat die Änderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplanentwurfs 01/20 „Am Fuchsberg“ im Schönefelder Ortsteil Großziethen beschlossen. Danach wird der Geltungsbereich von bisher 30 Hektar auf 12,6 Hektar verkleinert. Die Anpassung sichert im Norden zudem die geplante Erschließung des Gebietes über die Glasower Allee. Auf der verbleibenden Fläche will die Firma 50 Hertz Transmission GmbH gemeinsam mit der Stromnetz Berlin GmbH ein neues Umspannwerk in Form einer gasisolierten Schaltanlage (GIS) errichten. Dazu hatten beide Firmen mit der Gemeinde Schönefeld Ende 2020 im Rathaus eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet. Zuvor verfolgte Pläne einer deutlich größeren und emissionsstärkeren Freiluft-Umspannanlage wurden fallengelassen. Nach umfassender Beratung hatte der Entwicklungsausschuss der Gemeinde Schönefeld im Februar 2022 eine Anpassung des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes empfohlen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass sich die Pläne für das bisher in Nachbarschaft zum Umspannwerk geplante Gewerbegebiet aktuell nicht realisieren ließen und daher nicht weiterverfolgt werden sollen.

Beschluss zur Einleitung eines Verfahrens zur 3. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Schönefeld gem. § 2 Abs. 1 BauGB für den Geltungsbereich des Bebauungsplans 01/20 „Am Fuchsberg“ sowie zur frühzeitigen Beteiligung

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
23	0	0	0

Mit der geplanten Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) sollen auf der Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Durchführung des Bebauungsplanes 01/20 „Am Fuchsberg“ geschaffen werden. Dies ist erforderlich, da Bebauungspläne gemäß §8 Abs. 2 BauGB aus den Darstellungen des FNP zu entwickeln sind. Das Plangebiet „Am Fuchsberg“ befindet sich im Außenbereich. In der rechtsgültigen Fassung des FNP vom 15. März 2019 sind die für das geplante Umspannwerk avisierten Flächen größtenteils als Flächen für die Landwirtschaft, teils als Wald dargestellt. Um die Pläne der 50 Hertz Transmission GmbH für den Bau einer gasisolierten Schaltanlage in dem Bereich zu ermöglichen, sollen die Flächen im FNP als Flächen für Versorgungsanlagen, Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung als auch Ablagerung mit der Zweckbestimmung Elektrizität gemäß §5 Abs. 2 Nr. 4 BauGB für den räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplans festgesetzt werden.

Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans 02/22 „Gewerbepark am Airport – Teilgebiet Ost“, OT Waßmannsdorf

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
22	0	2	0

Mit dem Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes 02/22 „Gewerbepark am Airport – Teilgebiet Ost“ in Waßmannsdorf hat die Gemeindevertretung die Voraussetzungen für eine zügige Entwicklung des Areals am S-Bahnhof Waßmannsdorf und den dort geplanten Campus geschaffen. Wie berichtet sollen vor Ort eine Privatuni, ein Aparthotel, Büros und ein Parkhaus entstehen. Im November 2021 hatte die Gemeindevertretung bereits eine Änderung des bisherigen Bebauungsplans 04/93 „Gewerbepark am Airport“ beschlossen. Dieser Beschluss wird aufgehoben. Der bisherige Bebauungsplan 04/93 ist seit 16.02.1995 rechtsverbindlich, eine erste Änderung erfolgte im Jahr 2012. Obwohl es in dem Plangebiet seit 20 Jahren Baurecht gibt, hat dort bisher noch keine Gewerbeentwicklung stattgefunden. Für das Campusgebiet nordöstlich der Bahntrasse liegt der Gemeindeverwaltung nunmehr ein konkretisierter Antrag auf Änderung des derzeit geltenden Planrechts vor. Da die Festsetzungen im bisherigen Bebauungsplan die geplanten Nutzungen nicht in der gewünschten

Form zulassen, ist eine Änderung bzw. Anpassung nötig. Das gesamte Plangebiet des Bebauungsplanes 04/93 erstreckt sich über eine Fläche von 16 Hektar, für Universität und angrenzende Gebäude werden 6 Hektar benötigt. Um eine zügige Entwicklung zu gewährleisten, soll dieser Bereich nunmehr aus dem bisherigen Bebauungsplan herausgelöst werden. Daraus ergibt sich die Neuaufstellung des Bebauungsplans für dieses Teilgebiet. Nach Inkrafttreten der Satzung wird dieser das bislang geltende Planrecht überlagern.

Beschluss über die Neubenennung eines sachkundigen Einwohners im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr der Fraktion BIS

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
24	0	0	0

Michael Hoevel aus Großziethen ist neuer sachkundiger Einwohner für den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr. Nach einem entsprechenden Beschluss der Gemeindevertretung rückt er für die Wählergruppe BIS auf den Platz von Sandra Lindhorst nach, die aus persönlichen Gründen von dem Amt zurückgetreten ist. Hoevel war von der Fraktion aufgrund seiner jahrelangen Tätigkeit in der Finanz- und Versicherungsbranche für die vakante Position vorgeschlagen worden.

Entscheidung gemäß § 101 Abs. 4 S. 1 BbgKVerf zur Rechnungsprüfung der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
24	0	0	0

Die Rechnungsprüfung der Gemeinde Schönefeld wird künftig durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Dahme-Spreewald erfolgen. Die Gemeinde hatte in den letzten Jahren von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, ein eigenes Rechnungsprüfungsamt einzurichten. In der Praxis hat sich dieses Vorgehen jedoch als nicht sachdienlich und ineffizient erwiesen. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat daher auf Grundlage des § 101 Abs. 4 S.1 der Brandenburger Kommunalverfassung die bisherige Rechnungsprüferin der Gemeinde von dieser Funktion zum 1. Juni 2022 abberufen. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt die Rechnungsprüfung nunmehr durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises. sos

Sitzungstermine im Juni / Juli 2022

31.05., 17:00 Uhr – Ortsbeirat Selchow
31.05., 18:00 Uhr – Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur u. Sport
01.06., 18:00 Uhr – Ausschuss für Bauen und bezahlbares Wohnen
02.06., 18:00 Uhr – Ausschuss für Entwicklung
07.06., 18:00 Uhr – Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität
14.06., 18:30 Uhr – Ortsbeirat Waßmannsdorf
14.06., 19:00 Uhr – Ortsbeirat Großziethen
15.06., 18:00 Uhr – Hauptausschuss
22.06., 17:00 Uhr – Ortsbeirat Waltersdorf
23.06., 18:00 Uhr – Ortsbeirat Kiekebusch
28.06., 17:00 Uhr – Ortsbeirat Selchow
29.06., 18:00 Uhr – Sitzung der Gemeindevertretung
30.06., 18:30 Uhr – Ortsbeirat Schönefeld

04.07., 17:00 Uhr – Sitzung des Kinder- und Jugendbeirats
12.07., 18:30 Uhr – Ortsbeirat Waßmannsdorf
21.07., 18:00 Uhr – Ortsbeirat Kiekebusch

Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu Terminverschiebungen oder Absagen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Schönefeld unter www.gemeinde-schoenefeld.de.

Stellenangebote der Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt, einen/eine

- **Sachbearbeiter/in Außenanlagen** (w/m/d), Vollzeit, unbefristet I Bewerbungsfrist: 03. Juni 2022
- **Sachbearbeiter/in Verkehrsplanung** (w/m/d), Vollzeit, unbefristet I Bewerbungsfrist: 03. Juni 2022
- **Sachbearbeiter/in kaufm. Gebäudemanagement** (w/m/d), Vollzeit, befristet I Bewerbungsfrist: 12. Juni 2022
- **Sachbearbeiter/9n Kitaverwaltung (w/m/d), Vollzeit**, unbefristet I Bewerbungsfrist: 19. Juni 2022
- **Auszubildende zum/zur Verwaltungsfachangestellten** (w/m/d), ab 01.09.2022 I Bewerbungsfrist: 03. Juni 2022
- **Erzieher*innen,** Vollzeit/Teilzeit, unbefristet - Dauerausschreibung

Interessent*innen richten ihre Bewerbungen bitte an die Gemeinde Schönefeld, Personalbüro, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld oder per Mail an bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de.

Regelmäßige Informationen zu aktuellen Stellenausschreibungen werden auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter https://www.gemeinde-schoenefeld.de/stellenangebote.htmlals auch bei Facebook und Twitter veröffentlicht.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 29. Juni 2022

REINEMANN
BESTATTUNGEN
Lieselotte-Berger-Straße 45
Im Frauenviertel
12355 Berlin Rudow
jederzeit 479 881 00
Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de
Ganz bewusst, immer für Sie da.

Der Ortsvorsteher von Waltersdorf / Rotberg informiert:

Liebe Waltersdorfer und Rotberger,

Aktuelles

Am 4. Mai tagte der Ortsbeirat in der Rotberger Feuerwache. Der Bürgermeister, die Kämmerin und eine Mitarbeiterin aus dem Gebäudemanagement waren anwesend.

Unsere Tagesordnung beschäftigte sich u. a. mit der Nutzung zahlreicher gemeindeeigener Grundstücke und Häuser. Die konzeptionellen Vorschläge und Ideen der Verwaltung zur Nutzung des JUSEC, des ehemaligen Rathauses oder des ehemaligen Hotels „Le Petit“ in Waltersdorf (siehe Bericht weiter vorn in dieser Ausgabe) wurden vorgestellt.

Mit besonderem Interesse nahmen die über 20 anwesenden Bürger*innen die Ausführungen zum geplanten Dorfgemeinschaftshaus auf der Festwiese neben dem Bolzplatz in Rotberg zur Kenntnis. In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass der Wunsch und Bedarf in zunehmendem Maße wächst und dagegen das Verständnis für die ausbleibende Umsetzung abnimmt.

Positiv aufgenommen wurden dagegen die Informationen des Bürgermeisters zur Bereitstellung von insgesamt 8 Baugrundstücken in Rotberg Süd. Diese gemeindeeigenen Grundstücke sollen mit Hilfe eines sozialverträglichen Punktesystems ausgeschrieben und in Erbbaupacht an interessierte Bewerber*innen vergeben werden.

Für das leerstehende Kulturhaus in der Siedlung Waltersdorf gibt es bedauerlicherweise nach wie vor kein Nutzungskonzept, was auf Nachfrage eines Bürgers aus der Siedlung durch die Verwaltung bestätigt wurde. Der Ortsbeirat wird sich in einer der kommenden Sitzungen mit der Zukunft des Kulturhauses beschäftigen und die Verwaltung dazu in Vorbereitung um einen technischen Sachstandsbericht bitten.

Auf wenig Zustimmung stieß der Vorschlag der Kämmerin, den Versammlungsraum im ehemaligen Rathaus Waltersdorf künftig nicht mehr an Bürger*innen für private Feiern zu vermieten. Die geplante technische Aufrüstung und Umgestaltung als Konferenzraum für die Mieter, den Ortsbeirat und die Verwaltung, so das Argument, sind mit einer Fremdvermietung unvereinbar. Hier besteht aus meiner Sicht erheblicher Gesprächsbedarf, den ich in den kommenden Wochen gemeinsam mit der Kämmerin wahrnehmen möchte.
Sehr begrüßt wurde die Entscheidung, dass ab Mitte des Jahres das gesamte Erdgeschoss im ehemaligen Rathaus Waltersdorf bis auf weiteres alleine dem Ortsbeirat – als Ersatz für die entgangene Nutzung im JUSEC – zur Verfügung steht.

Termine des Ortsbeirates Waltersdorf / Rotberg

Der Ortsbeirat tagt in öffentlicher Sitzung alle 6-8 Wochen.
Für die nächste Sitzung stehen u.a. diese Themen auf Tagesordnung:

1. Berufung eines Ortschronisten
2. Antrag der KITA Kunterbunt auf finanzielle Unterstützung von Veranstaltungen
3. Präsentation eines neuen Bauvorhabens an der Autobahnabfahrt (hinter dem Reifenservice Waltersdorf in Richtung Mostpfuhl)
4. ...

Folgende Termine bitte ich unbedingt vorzumerken. Über Ihren Besuch würde ich mich sehr freuen.

Datum	Ort	Uhrzeit
22. Juni 2022	Waltersdorf ehemaliges Rathaus	17 Uhr
07. September 2022	Rotberger Feuerwache	17 Uhr
30. November 2022	Waltersdorf ehemaliges Rathaus	17 Uhr

Osterfeuer in Rotberg

Die Möglichkeit, liebgewonnene Traditionen und Feste innerhalb der Dorfgemeinschaft zu organisieren, wurde uns durch die Eindämmungsverordnung im Rahmen der Corona Pandemie bis vor wenigen Wochen untersagt. Besonders schmerzlich empfanden wir den Verlust des geselligen Beisammenseins anlässlich von Oster- und Herbstfeuern. Sie zählen mit Abstand zu den beliebtesten und somit zu den wichtigsten Highlights.
Nach über 2 Jahren Pause fand am 16. April nun endlich wieder ein Osterfeuer in Rotberg statt. Jung und Alt hatten dank dem Rotberger Festkomitee und zahlreicher Kameraden*innen ihren Spaß. Pünktlich um 18 Uhr wurde das Feuer auf der Festwiese neben dem Bolzplatz durch die Feuerwehr entzündet. Das vorwiegend trockene Holz brannte in wenigen Minuten lichterloh und meterhohe Flammen sorgten für eine spürbar wohlige Wärme.
Lange Schlangen vor dem Bierwagen und dem Grillstand waren kein Problem, denn die Laune und die Stimmung der Gäste waren dem herrlichen Wetter angepasst, das uns mit einem herrlichen Sonnenuntergang den Abend versüßte. Sogar die Polizei, die uns zwischenzeitlich routinemäßig besuchte, ließ sich von der abendlichen Atmosphäre einfangen und blieb etwas länger als geplant vor Ort. Selbst kleinere Versorgungsengpässe bei den Bratwürsten taten der guten Laune keinen Abbruch.

Überraschende Resonanz: Nach der Corona bedingten Zwangspause zog das Osterfeuer in Rotberg deutlich mehr Gäste an als von den Organisatoren erwartet. *Foto: privat*

Erstaunlich und unvorhersehbar war jedoch der Biernotstand ab 21.30 Uhr. Weder die Organisatoren noch ich hatten mit mehr als 500 Gästen gerechnet! Das war einfach Spitze!
Gerade deshalb war und ist das Fazit des Osterfeuers eindeutig! Die Rotberger haben Lust auf mehr...! Ein Herbstfeuer wäre sicherlich die richtige Antwort auf so viel Zuspruch!
Herzlichen Dank an alle Mitstreiter und Bürger*innen aus dem Festkomitee, der Feuerwehr und dem Ortsbeirat für ihr Engagement, ihre Hilfe und Unterstützung.

Fazit zum Kehrtag

Erstmals in allen Ortsteilen gleichzeitig sammelten am 09. April viele fleißige Helfer*innen Unrat und Müll an Straßen, öffentlichen Wegen und Plätzen in der Gemeinde Schönefeld.
In unserem Ortsteil gab es in der Siedlung Waltersdorf mit 9 Teilnehmern, in Waltersdorf mit 13 und in Rotberg mit mehr als 40 Helfer*innen eine überwältigende Resonanz.
Es wurden ca. 9´bis 10 Kubikmeter Unrat eingesammelt.
Neben einer Matratze und einem Einkaufswagen wurden Reifen, Grill und diverse Zubehörteile von Fahrzeugen gefunden.

*Mehr als 60 fleißige Helfer*innen sammelten in Waltersdorf und Rotberg beim gemeindeweiten Kehrtag säckeweise Müll. Foto: privat*

Leere Glasflaschen waren der „Renner“! An einigen Stellen überstieg die Menge des Unrates unsere Möglichkeiten. Dort muss in einer weiteren Aktion erneut gegen das inakzeptable und rücksichtslose Verhalten einzelner „Müllschweine“ vorgegangen werden.
Nach Einschätzung des Ortsbeirates sollte mindestens einmal im Jahr zum Sammeln von Müll aufgerufen werden.
Im Namen des Ortsbeirates bedanke ich mich bei allen Helfern und Unterstützern (Sponsoren) für ihre Bereitschaft, unseren Ort diesen kleinen „Frühjahrsputz“ verpasst zu haben.

Termine für Senior*innentreffen

Seit Anfang April finden wieder zu den gewohnten Zeiten unsere beliebten Seniorentreffen im ehemaligen Rathaus Waltersdorf und in der Mühlenstraße in Rotberg statt.

Trotz zahlreicher persönlicher Veränderungen in den letzten Monaten haben Eva Kruschel in Rotberg und Frau Brummer, Frau Sauerwald, Frau Schilling und Gottfried Kühnau in Waltersdorf, erneut ihre Bereitschaft für die Vorbereitung und Durchführung erklärt.

Für die Waltersdorfer Senior*innen ändert sich ab Juni jedoch der Tag des Treffens. Er verschiebt sich vom ersten Donnerstag des Monats auf den **ersten Mittwoch** des jeweiligen Monats. Diese Regelung gilt ab sofort!

Die Termine für Rotberg und die neuen Zeiten für Waltersdorf entnehmen Sie bitte der folgenden Übersicht.

	Juni 2022	Juli 2022	August 2022
Senioren WAL	**01.06.22**, 15 Uhr Rathaus	**06.07.22**, 15 Uhr Rathaus	0**3.08.22**, 15 Uhr Rathaus
Senioren ROT	**02.06.22**, 14 Uhr Mühlenstr.	**07.07.22**, 14 Uhr Mühlenstr.	**04.08.22**, 14 Uhr Mühlenstr.

Die vorstehende Tabelle aktualisiere ich in jeder weiteren Ausgabe.
Falls Sie Fragen zum Ortsteil oder zur Tagesordnung des Ortsbeirates haben sollten, so rufen Sie mich bitte an oder schicken mir eine E-Mail.
Sie erreichen mich telefonisch unter 0172 / 81 92 250 oder per E-Mail unter od@dam-fenster.de oder o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Allen Lesern wünsche ich einen angenehmen und erfolgreichen Start in den Frühling. Bleiben Sie gesund und Ihrem Ortsbeirat treu!
Ihr Ortsvorsteher *Olaf Damm*

Der Ortsvorsteher von Groziethen informiert:

R. Sperling

Der Ortsbeirat Großziethen freut sich über die sommerlichen Temperaturen, welche uns alle wieder auf die Straße oder in die Parks oder unsere Gärten locken.

Damit wir diese Zeit genießen können, muss natürlich erst einmal alles auf Vordermann gebracht werden, was wir am 09.04.2022 tatkräftig gemeinsam mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern machten. An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich in erster Linie bei allen Helferinnen und Helfern, aber auch bei unseren Sponsoren:

- Freiwillige Feuerwehr Großziethen
- Edeka Filiale Fromm (Gerlinger Straße)
- Containerdienst Kroll
- Andy Krüger (Reitsportanlage im Friedhofsweg)
- SG Großziethen
- Sonderpreis-Baumarkt Großziethen

Der Kehrtag war ein großer Erfolg und daher planen wir diesen zu etablieren, ggf. auch einen zweiten Kehrtag im Herbst zu veranstalten. Wie sich diese Gemeinschaftsarbeit entwickelt, werden wir berichten.

*Zum Abschluss des Kehrtages gab's für alle Helfer*innen Getränke und Gegrilltes.* *Foto: Privat*

Wir hatten in den letzten Ortsbeiratssitzungen nicht sehr viele neue Themen, aber eine lange vorangetriebene Baumaßnahme ist nun endlich abgeschlossen worden: Die barrierefreie Querung des Friedhofsweges. Wir hoffen, dass die Ausschreibung zu dem geplanten Toilettenhäuschen auf dem Friedhofsgelände auch dieses Jahr noch abgeschlossen werden kann.

Bezüglich des Bolzplatzes mussten wir leider eine Verzögerung in Kauf nehmen, da der Landkreis die Baugenehmigung nicht ohne eine entsprechende Stellungnahme erteilen wollte. Hier werden wir von unserer Verwaltung gut unterstützt und hoffen auf die baldige Erteilung und dann hoffentlich eine erfolgreiche Ausschreibung. Wir halten Sie auf dem Laufenden, was dieses Projekt anbelangt.

In der Villa Wolff wird es einen Besichtigungstermin mit dem Ortsbeirat und den zuständigen Dezernenten geben, so dass auch die Wünsche des Ortsbeirates und die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in die Beauftragung eines externen Büros für eine Machbarkeitsstudie einfließen können.

In den letzten Sitzungen der Gemeindevertretung sind fast alle Beschlüsse zum Umspannwerk in Kleinziethen getroffen worden. Wir gehen davon aus, dass mit der Baumaßnahme demnächst zu rechnen ist. Aufgrund unserer Einwände wird es ein eingehaustes Bauwerk mit weniger Lärmimmissionen werden.

Der Kinder- und Jugendbeirat hat seine Ausarbeitung über die Spielplätze in der Gemeinde abgeschlossen und die Ergebnisse an die Ortsteile und den Bürgermeister übergeben. Auch bei uns in Großziethen gibt es in Bezug auf die Spielplätze noch einiges zu tun. Wir werden uns mit diesem Thema in einer der kommenden Sitzungen auseinandersetzen.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und hoffe, dass wir uns bald mal wieder in einer der folgenden Präsenzsitzungen sehen können. Bis dahin verbleibe ich mit den besten Wünschen für eine friedvolle Zeit.

Ihr Ortsvorsteher Großziethen und Kleinziethen *Rainer Sperling*

AUTO GROTH

KRAFTFAHRER (m/w/d) gesucht!

Für den größten Automobilclub Deutschlands, vorrangig im Raum Berlin Südost.
Lkw- Fahrer für das Abschleppen und Bergen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen bis 3,5 t, keine LKW.

Sie verfügen mindestens über den Führerschein Klasse C1E, sind serviceorientiert und kundenfreundlich.
Berufserfahrung im Pannendienst sowie in der Fahrzeugtechnik sind von Vorteil, keine Bedingung.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf ihre Bewerbung per E-Mail unter s.wolff@auto-groth-berlin.de

EISEN
Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
Schwimmbadchemie • Schlüsselservice
SOMMER
Neudecker Weg 145 • 12355 Berlin-Rudow • Telefon 663 47 02
Annahmestelle Hermes

Der Ortsvorsteher von Waßmannsdorf informiert:

Am 09. April fand mit dem Kehrtag die erste gemeindeweite Frühjahrsputzaktion statt. Die Beiräte der Ortsteile der Gemeinde Schönefeld haben sich auf diese Aktion verständigt und wurden von der Verwaltung dabei unterstützt. Für die Waßmannsdorferinnen und Waßmannsdorfer inzwischen fast schon eine traditionelle Aktion. Hier wurde bereits vor einigen Jahren im Rahmen einer Frühjahrsputzaktion zur Sammlung von Müll und Unrat entlang der Radwege und auf öffentlichen Flächen aufgerufen. Auch in diesem Jahr fand der Aufruf zu einer solchen Aktion ein sehr großes Echo. Rund 60 „Putzteufel“ fanden sich an der Kiekebuschtanne zusammen und gingen mit Mülltüten und Zangen bewaffnet auf vom Ortsbeirat geplante Sammeltouren. Nachdem rund 5m³ Müll gesammelt wurden, bedankte sich der Ortsbeirat bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Getränken und einer Bratwurst. Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme der Jugendfeuerwehr. Der Ortsbeirat bedankte sich bei den jungen Kammeradeinnen und Kameraden mit einer Spende zur finanziellen Unterstützung der nächsten Aktivitäten. Bedanken möchten wir uns auch bei den Mitarbeitern des Bauhofes für die Unterstützung bei der Abfuhr der gesammelten Mengen.

Parken in der Dorfstraße

Mit Beginn der Urlaubssaison und der Möglichkeit wieder in entferntere Urlaubsorte zu reisen wurden wieder Dauerparker in der Dorfstraße in Waßmannsdorf festgestellt. Von der Möglichkeit hier kostenlos zu parken und mit der S-Bahn zum Terminal zu fahren, machen immer wieder Fluggäste Gebrauch. Die dadurch verursachten Verkehrsbehinderungen sind nicht nur für die Anwohner ärgerlich, sie behindern insbesondere auch den ÖPNV in diesem Abschnitt.
Nachdem die dazu erlassenen Parkraumregelungen aus unterschiedlichen Gründen nicht zeitnah umgesetzt werden können, gibt es nun eine Alternative, die nach Auskunft der Verwaltung zeitnah umgesetzt werden kann. So soll auf den Abschnitt der Dorfstraße von der Rudower Straße bis zur Waßmannsdorfer Allee und zwischen Waßmannsdorfer Allee und Waßmannsdorfer Tor zeitlich versetzt ein zweisündiges Halteverbot eingerichtet werden. Dieser Vorschlag wurde mit einigen Anwohnern diskutiert. Dabei wurde festgestellt, dass diese Regelung den Bedürfnissen der Anwohner näherkommt und die Einschränkungen auf ein erträglicheres Maß reduziert werden.

Deutsch- Mongolisches Volksfest wird in diesem Jahr wieder gefeiert.

Die Vorbereitungen zum traditionellen Deutsch- Mongolischen Volksfest laufen bereits. Auch unter Bürgermeister Christian Hentschel wird diese Tradition als Bestandteil der Partnerschaft mit dem Bezirk Bajangol in Ulaanbataar fortgeführt. Das Fest soll am 16.07.2022 auf dem Sportplatz in Waßmannsdorf stattfinden und wird durch die Deutsch- Mongolische Gesellschaft und von der Botschaft der Mongolei unterstützt. Der Ortsbeirat Waßmannsdorf beteiligt sich ebenfalls an den Vorbereitungen und wird wie in den Jahren zuvor seinen Anteil zum Gelingen beitragen.

Michael Smolinski, Ortsvorsteher

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
... wenn es um Qualität geht ...
INH. DANIEL KRÜGER
HOCHWALDSTRASSE 71
15745 WILDAU
TEL.: +49 (0) 33 75 56 99 11
FAX: +49 (0) 33 75 56 99 12
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

Melanie Rittger
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht und Familienrecht
Alt-Rudow 70 in 12355 Berlin
Tel: 030 88 72 69 72
Fax: 030 88 72 79 69
www.ra-rittger.de • info@ra-rittger.de

Radschnellweg zum BER: Vorbereitungsarbeiten haben begonnen

Der Landkreis Dahme-Spreewald plant im Jahr 2022 den Bau einer Radwegverbindung zwischen Königs Wusterhausen und dem BER. Dafür wurden verschiedene Fachfirmen beauftragt.
Der erste Bauabschnitt des Radweges beginnt an der Kreuzung A 10 / B 179 / L 400 / K 6160 am A 10-Center in Wildau und führt entlang der L 400 bis zum Kreisverkehr mit der L 402. Ab hier wird der schon vorhandene Radweg nach Kiekebusch genutzt. Hier soll der Radweg auf der östlichen Seite der L 400 im Wald geführt werden, die vorgesehene Ausbaubreite wird maximal 4 Meter betragen.
Der zweite Bauabschnitt beginnt westlich von Kiekebusch und nutzt die dort vorhandenen Straßen und Wege durch die Siedlung und führt bis an den südlichen Flughafenzaun heran. Danach wird der Weg entlang des Flughafenzaunes in östlicher Richtung geführt und endet am westlichen Kreisverkehr an der Waltersdorfer Allee. In diesem Bauabschnitt werden die vorhandenen Feldwege auf Breiten zwischen 3,5 Meter und maximal 5 Meter ausgebaut.
In einem ersten Schritt wurden Anfang des Monats Vermessungsarbeiten durchgeführt, dem schlossen sich erste Baugrunduntersuchungen an. Diese Arbeiten erstrecken sich im ersten Bauabschnitt ab der Fahrbahnkante der Landesstraße auf eine Breite von maximal 20 Metern. Im zweiten Bauabschnitt richtet sich die Breite nach den Wegebreiten und den zu den Wegen gehörenden Flurstücken. Nach Abschluss der vorgenannten Leistungen wird die entsprechende Fachplanung erstellt, aus der dann der genaue Verlauf des Radweges und die betroffenen Grundstücke ersichtlich werden.
Im Verlauf der gesamten Planung sind weitere Informationen der Anwohner und insbesondere der betroffenen Grundstückseigentümer vorgesehen. Die Termine dafür werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Wann letztendlich die Bauausführung erfolgen wird, ist derzeit noch offen. *PM*

Erneut Bienenkrankheit ausgebrochen

Im Kreisgebiet Dahme-Spreewald ist bei einem Imker in Butzen in der Gemeinde Spreewaldheide (Amt Lieberose/Oberspreewald) Anfang April 2022 der Ausbruch der Amerikanischen Faulbrut (AFB) amtlich festgestellt worden. Bei dem betroffenen Imker war der für Bienen gefährliche Erreger bei elf der 16 Völker festgestellt worden. Aufgrund der wiederkehrenden Tierseuchenausbrüche bei den Bienen rät die Veterinärbehörde allen Bienenhaltern dringend, Hygienemaßnahmen getrennt für jeden Bienenstand umzusetzen und Auffälligkeiten der Bienenbrut im Labor unverzüglich mittels Einzelproben untersuchen zu lassen.

Foto: PollyDot/Pixabay

Wegen der erneut ausgebrochenen Faulbrut rät die Veterinärbehörde allen Imkern, eine jährliche diagnostische Untersuchung ihrer Völker.

Die diagnostische Untersuchung, die bei Wanderungen mit Bienenvölkern verpflichtend ist, wird auch für Standimker für alle Völker einmal jährlich empfohlen. Wie in den letzten Jahren werden kostenlos Probenbecher zur Verfügung gestellt, die von den Standorten der Kreisveterinärbehörde abgeholt werden können.
Das Amt für Veterinärwesen, Verbraucherschutz und Landwirtschaft hat diesbezüglich die Tierseuchenallgemeinverfügung Nr. 02/2022 zum Schutz gegen die Amerikanische Faulbrut der Bienen im Landkreis Dahme-Spreewald veröffentlicht.

Bei der AFB handelt es sich um eine anzeigepflichtige Tierseuche, die ausschließlich die Larven von Bienenvölkern und damit die Bienenbrut befällt. Erwachsene Bienen können nicht an der Faulbrut erkranken, verbreiten sie aber über ihr Haarkleid oder als Ammenbienen über das Futter und führen so die Infektionskette fort, wodurch es zum Massensterben von Bienenvölkern kommen kann. Ausgelöst wird die Krankheit durch das sporenbildende Bakterium Paenibacillus larvae, wobei die Sporen durch Körperkontakt und Futteraustausch im Bienenvolk verteilt werden. Räuberei unterstützt die Weiterverbreitung von Volk zu Volk und in andere Bienenstände. Die AFB ist für den Menschen ungefährlich – auch der Honig oder andere Bienenprodukte können dabei bedenkenlos verzehrt werden.
Kontakt:
Amt für Veterinärwesen, Verbraucherschutz und Landwirtschaft beim Landkreis Dahme-Spreewald,
E-Mail: veterinaeramt@dahme-spreewald.de
Tel.: 03546 20 - 16 13 - 0 / 03375 26 - 21 21
Fax: 03546 20 - 16 63 *PM*

Zahn- und ProphylaxeCenter
Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon
• Parodontologie / Parodontalchirurgie
• Implantologie / Knochenaufbau
• Ästhetischer Zahnerhalt
• Kinder- und Jugendbehandlung
• Dentalhygiene / Prophylaxe
• Lehrauftrag Universitätsmedizin-Charité

Kassen- und Privatpatienten
Karl-Marx Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen
Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de

DR. VERA SZTANKAY
Kieferorthopädie
Karl-Marx-Strasse 24
12529 Großziethen
Tel. 03379-446 25 50
kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de

Integrationsbericht: Zuwanderung im Kreis steigt

In den vergangenen sechs Jahren haben sich die Zuwanderungszahlen im Landkreis Dahme-Spreewald mehr als verdoppelt. Das geht aus dem Bericht zum Stand der Integration 2021 hervor, den die hauptamtliche Migrationsbeauftragte des Landkreises Dahme-Spreewald, Antje Jahn, kürzlich präsentierte. Den größten Teil nehmen dabei Zuwanderungen aus Drittstaaten ein (60 Prozent), gefolgt von Zuwanderungen aus der EU (38 Prozent). Der Anteil der Geflüchteten und Asylsuchenden lag bei zwei Prozent.

Die meisten Menschen kommen aus Drittstaaten oder der EU nach Deutschland. Das geht aus dem aktuellen Integrationsbericht hervor.

„Mir ist wichtig diese Zahlen deutlich zu machen, da in der Betrachtung der Zuwanderung doch immer der Eindruck entsteht, es wären vorwiegend die Geflüchteten und Asylsuchenden, die hier im Landkreis leben. Dies ist aber nicht der Fall. Wir haben hier sehr viel mehr Menschen aus der EU und aus Drittstaaten, die hier leben und arbeiten“, so Antje Jahn.

Für Maßnahmen zur Integration dieser einzelnen Gruppen gibt es aber ein Ungleichgewicht. Für die Personengruppe Flucht und Asyl gibt es ein gesetzlich vorgeschriebenes Potential an Migrationssozialarbeit mit entsprechenden Beratungs- und Betreuungsangeboten, die vorgehalten werden müssen. Für die anderen beiden Personengruppen gäbe es dies nicht.

Am Ende haben alle drei Gruppen der Zugewanderten entsprechende Integrationsbedarfe. Hier müsse sich dahingehend etwas ändern, dass Beratungs- und Betreuungsangebote auch für Zugewanderte außerhalb von Flucht und Asyl zur Verfügung stehen, so Jahn. Diese Notwendigkeit werde durch das aktuelle Kriegsgeschehen deutlich. Der Landkreis Dahme-Spreewald setzt gemeinsamen mit seinen Ämtern, Gemeinden und Städten seit Bekanntwerden des Krieges in der Ukraine alle zur Verfügung stehenden Maßnahmen um, die das Ankommen und die Integration von Geflüchteten erleichtern. Unabhängig von den Angeboten des Landkreises bleibe aber das ehrenamtliche Engagement vieler Patinnen und Paten im Landkreis einer der wichtigsten Pfeiler für gelingende Integration. Ohne die Unterstützung und Begleitung so vieler im Ehrenamt tätiger Menschen wäre die Integration als gesamtgesellschaftlicher Prozess nicht zu schaffen. Diesem täglichen Einsatz gebührt Respekt und Anerkennung, sagt Jahn.

Künftig möchte der Landkreis der wachsenden Vielfalt mit einem erweiterten und bedarfsorientierteren Service und einer Willkommenskultur entgegenkommen. Insbesondere soll die soziale Integration von EU-Zuwanderern und Fachkräften mit ihren Familien unterstützt werden. Ziel soll die Einrichtung eines WelcomeCenter im Landkreis sein, welches offen steht für alle Zuwanderungsgruppen und an denen unterschiedlichste Informationen gebündelt werden. Detaillierte Einblicke in Struktur, Handlungsfelder sowie räumliche und personelle Ausstattung sollen durch einen vor Ort-Besuch des Kommunalen Integrationszentrums in Frankfurt/Oder gewonnen werden. In den folgenden Monaten wird geprüft, ob und wie ein solches Vorhaben im Landkreis umzusetzen ist.

Der komplette Bericht zum Stand der Integration 2021 kann unter https://www.dahme-spreewald.info/sixcms/media.php/149/Bericht%20zum%20Stand%20der%20Integration%202021.pdf eingesehen werden. *LDS/sos*

Unternehmenswettbewerb: Bewerber präsentieren sich

37 Unternehmen und fünf öffentliche Institutionen sind angetreten, um sich im Rahmen des Wettbewerbs „Unternehmen des Jahres Landkreis Dahme-Spreewald 2022“ der Region zu präsentieren und am Ende den Titel mit nach Hause zu nehmen. Gegenüber dem vorangegangenen Wettbewerb ist dies eine leichte Steigerung. 2019 hatten sich 39 Unternehmen an dem von der Wirtschaftsförderung und dem Landkreis Dahme-Spreewald ausgelobten Wettbewerb beteiligt.

Alle teilnehmenden Unternehmen können nunmehr in den nächsten Wochen zeigen, welche Werte und Qualitäten ihnen als Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber wichtig sind und mithilfe welcher Angebote sie qualifiziertes Personal binden. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Themenkomplexe „Unternehmenskultur“, „Personalstrategie“, „Innovatives Handeln“ sowie „Nachhaltigkeit“. Gleichzeitig können die Teilnehmenden ihr individuelles Engagement herausstellen, auf welches sie besonders stolz sind.

Dazu finden noch bis August Unternehmensbesuche durch eine Jury aus Expert*innen aus der Verwaltung und der Wirtschaft statt. Diese werden dienstags und donnerstags über die sozialen Medien des Landkreises Dahme-Spreewald veröffentlicht (#UnternehmenswettbewerbLDS). Von Mai bis Oktober werden zudem engagierte Unternehmer*innen und öffentliche Institutionen auf Facebook (LandkreisDahmeSpreewald) sowie Instagram (landkreis_dahme-spreewald) vorgestellt.

Die Auswertung und Preisvergabe erfolgt – abhängig von der Unternehmensgröße – in vier Kategorien:

- Unternehmen mit drei bis zehn Mitarbeitenden
  7 Bewerbungen in 2022
- Unternehmen mit elf bis 50 Mitarbeitenden
  21 Bewerbungen in 2022
- Unternehmen mit 51 bis 100 Mitarbeitenden
  4 Bewerbungen in 2022
- Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden
  5 Bewerbungen in 2022

Die Ehrung der Preisträger*innen findet im Rahmen des Wirtschaftsempfangs des Landkreises Dahme-Spreewald am 20. Oktober 2022 im Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Wildau statt.

Nähere Informationen zum Wettbewerb unter www.wfg-lds.de/aktuelles und www.dahme-spreewald.info. LDS/sos

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld: www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

Zum Spottpreis durch Brandenburg: 9-Euro-Ticket vor dem Start

Zum 1. Juni 2022 werden bundesweit die Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs mit einem Monatsticket zum Preis von 9 Euro an den Start gehen. Das Ticket beruht auf einer Entscheidung der Bundesregierung und ist Teil des zweiten Energieentlastungspakets. Das so genannte 9-Euro-Ticket ist in den Monaten Juni, Juli und August 2022 gültig und kann bundesweit für Fahrten der 2. Klasse im gesamten öffentlichen Nahverkehr eingesetzt werden.

In Bus und Bahn könnte es ab Juni voller werden. Grund ist ein deutlich reduzierter Monatsticketpreis. Foto: Ulrich Dregler/Pixabay

Die Tickets können an allen VBB-Automaten sowie den bekannten Kunden-Service-Stellen der Verkehrsunternehmen oder auch per Handy über die VBB-App, die BVG- oder DB Navigator App erworben werden. Abokund*innen müssen sich um nichts kümmern, die Verrechnung laufe automatisch, teilte der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) in einer Presseerklärung mit. Auch für Jahreskartenkäufer*innen, Inhaber*innen von Semestertickets wurden Regelungen getroffen.

Das 9-Euro-Ticket ist eine personenbezogene Monatskarte, die bei Bedarf von jeder Person ab 6 Jahren auf den eigenen Namen erworben werden muss. Damit können dann Regionalbahnen, S- und U-Bahnen, Straßenbahnen, Busse und zum Teil Fähren in ganz Deutschland genutzt werden. Ausgenommen ist der Fernverkehr. Das Ticket gilt demnach nicht in ICE-, IC-, EC-, ECE-Zügen als auch nicht im RJ, FlixTrain oder FlixBus. Auch ein Übergang in die 1. Klasse ist ausgeschlossen.

Der VBB weist im Zusammenhang mit dem 9-Euro-Ticket darauf hin, dass der Aktionszeitraum in die Sommerferien fällt. In dieser Zeit werden zur Entlastung der Pendler*innen regelmäßig verschiedene Baumaßnahmen im Streckennetz durchgeführt. Diese sind langfristig geplant und können nicht kurzfristig adaptiert werden. Alle Teilnehmer*innen der Aktion werden daher gebeten, sich im Vorhinein über Reiserouten zu informieren und flexibel zu sein. Geplante Baumaßnahmen werden vorab in den Informationsmedien der Verkehrsunternehmen und des VBB bekannt gegeben.

Auch wird während des Aktionszeitraumes empfohlen, auf die Mitnahme des eigenen Fahrrads insbesondere im Ausflugsverkehr, nach Möglichkeit auch im Berufsverkehr, zu verzichten und am Zielort auf Verleiher zurückzugreifen. Auch Hauptreisezeiten sollten weitestgehend vermieden werden.

Nähere Informationen zum 9-Euro-Ticket hat der VBB unter www.vbb.de/9-Euro-Ticket zusammengestellt. *VBB/sos*

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

IHR ŠKODA EXPERTE
für Berlin und Brandenburg

STEGLITZ
Inh. Torsten Wunderlich
Bismarckstraße 18
D-12169 Berlin
Tel.: (030) 79 48 86 - 0
Tel.: (030) 70 00 81 - 0
steglitz@autohaus-wunderlich.de
mariendorf@autohaus-wunderlich.de

WASSMANNSDORF
Inh. Angela Wunderlich
Am Airport 1
D-12529 Schönefeld
Tel.: (03379) 44 44 44
wassmannsdorf@
autohaus-wunderlich.de

AUTOHAUS Wunderlich
www.autohaus-wunderlich.de

OTTO
PARTY-SERVICE
Ihr Catering Spezialist
☎ 03 37 62 / 4 83 30
Persönliche Beratung & Kontakt

- Büfetts kalt-warm
- Geschirrverleih
- Bereitstellung von Personal
- Bestuhlung
- Verleih von Party-Zelten

www.otto-partyservice.de
post@otto-partyservice.de

PFLEGEDIENST SCHIEFFELBEIN GmbH
Mobilier Pflegedienst in Schönefeld und Umgebung
Wir stehen Ihnen zur Seite und sind stets für Sie da

- fürsorgliche und kompetente Versorgung
- individuelles Betreuungskonzept
- maßgeschneiderter Versorgungsplan

Tel.: 030 - 634 999 29
Wir sind 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld • info@pflegedienst-schieffelbein.de • www.pflegedienst-schieffelbein.de

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld:
www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

Schönefelder Welle

Rudower Chaussee 1,
12529 Schönefeld

Telefon:
030 / 634 15 45 15

Aktuelle Informationen:

Seit Anfang Mai gelten in der Schwimmhalle „Schönefelder Welle“ neue Regelungen für den öffentlichen Schwimm- und Badebetrieb. Die bisher geltenden Zeitfenster wurden weitestgehend aufgehoben. Die Nutzung des Schwimmbades ist zu folgenden Zeiten wieder uneingeschränkt möglich:

- Dienstag: 07.30-13.30 Uhr und 16.30-19.30 Uhr
- Mittwoch: 07.30-12.00 Uhr
- Donnerstag: 09.00-13.30 Uhr und 16.30-19.30 Uhr
- Freitag: 09.00-13.30 Uhr und 15.00-19.30 Uhr

Kassenschluss ist jeweils eine Stunde vor Hallenbadschließung, die Badezeit endet 30 Minuten vor Schließung des Bades.

Freizeitsport der anderen Art

Ende März trafen sich 56 Sportler, das sind fast 50 Prozent der Mitglieder des SV Schönefeld Freizeitsport, zu einem etwas anderen Wettbewerb, nämlich zum Pokalbowling. Zum 10. Mal wurde der Wettbewerb vom Verein organisiert. Ziel war es, die begehrten Pokale zu erkämpfen, ohne zu vergessen, dass der Spaß im Vordergrund steht. Auch geht es dabei darum, dass sich die einzelnen Gruppen noch etwas näherkommen. Die Bahneinteilung wird so vorgenommen, dass alle Sportarten gemischt sind. Wie in jedem Verein hat auch der SV Schönefeld Freizeitsport Zugänge und Abgänge zu verzeichnen und so bot sich die Gelegenheit, auch die neuen Mitglieder kennenzulernen.
Zur Wertung waren drei Runden a 10 Wurf ausgeschrieben. Sieger wurde, wer am Ende die meisten Pin hatte. Die schweren Kugeln ins Ziel zu bringen, kostet dabei Kraft. Um immer „voll im Saft“ zu bleiben, wurde zwischendurch Pizza serviert. Das Event wird daher von den Freizeitsportlern auch Pizzabowling genannt.
Nach 90 Minuten Anstrengung mit Kalorienauffrischung war der Wettbewerb zu Ende und die begehrten Pokale in Gold, Silber und Bronze konnten den erfolgreichsten Männern und Frauen überreicht werden. Die schwächsten Spieler erhielten ebenfalls einen Pokal, der sie motivieren soll, am nächsten Wettbewerb wieder dabei zu sein.
Der Muskelkater am Folgetag durch die ungewohnte Belastung war schnell verflogen und so freut sich der Sportverein bereits heute auf das 11. Pizzabowling-Event im kommenden Jahr.

Vorstand des SV Schönfeld Freizeitsport

Nachwuchs für Senioren-Rennsportgruppe gesucht

Seit über 10 Jahren gibt es beim SV Schönefeld Freizeitsport aktive Radfahrer*innen, die ihr Berufsleben beendet haben und sich sportlich betätigen. Aktuell bietet der Verein drei Gruppen mit unterschiedlichen Leistungsniveaus an. Um das Angebot auch in Zukunft aufrecht erhalten zu können, werden interessierte Mitfahrer*innen gesucht.
Die Senioren-Gruppe ist von April bis Oktober jeweils einmal im Monat zu einer gemütlichen Runde über 40 bis 50 Kilometer unterwegs, die Mittwochsrunde fährt bis zu 70 Kilometer bei einem Tempo zwischen 20 und 22 km/h.
Sorgen bereitet aktuell die Rennradgruppe. Umfasste diese früher 10 Fahrer, sei sie nunmehr deutlich geschrumpft, so Tourleiter Siegfried Wargenau. Der Altersdurchschnitt der Gruppe liege inzwischen bei knapp 70 Jahren. „Es wäre schön, wenn wir verstärkt werden, denn in einer größeren Gruppe macht es mehr Spaß“, sagt er. Die Rennradgruppe bricht jeden Dienstag und Sonnabend zu einer 60- bis 80-Kilometer-Tour auf, das Tempo liegt hier bei 25 bis 30 km/h. Im Sommer, wenn es heiß ist, wird auch eine Pause eingelegt. Start ist jeweils um 9 Uhr in der Platanenstraße 15, in 12529 Schönefeld. „Ich würde mich freuen, wenn sich jemand in unserem Alter begeistern könnte, unsere Gruppe wieder zu verstärken“, erklärt der Sportgruppen-Leiter. Fragen beantwortet er gern unter der Rufnummer (030) 633 23 71. *S.W./sos*

Wieder Badebesuche in Bad Saarow

Nach dem Wegfall der Corona-Beschränkungen bieten die Großziethener Senior*innen wieder Ausflüge in die Therme nach Bad Saarow an. Diese sind am 20. September, 18. Oktober, 15. November und 23. Dezember geplant.
Darüber hinaus finden auch im zweiten Halbjahr eine Reihe Tagesausflüge statt, zu denen sich noch angemeldet werden kann. Und zwar am

- 19. August 2022 - Erlebnis Erdschwein und Fahrt mit der Apfelbahn
- 16. September 2022 - Spreewaldbuffet und Lampionfahrt
- 12. November 2022 – „Golden Years “ im Wintergarten
- 06. Dezember 2022 - Adventszauber beim „Froschkönig “ im Spreewald

Auch für die Mehrtagesfahrt vom 23. bis 28. August 2022 in die Oberbayrischen Alpen sind noch Plätze frei.

Rückfragen und Anmeldungen sind bei Renate Dalkowski unter Tel. (03379) 444252 oder
Uschi Münch unter 0176 0392023 möglich.

Zahlen und Fakten zur Gemeinde Schönefeld finden Sie unter:

www.gemeinde-schoenefeld.de/Gemeinde Schönefeld

Das Mehrgenerationenhaus informiert:

WIR HABEN FÜR SIE GEÖFFNET.

Sie haben Fragen, oder wollen sich für unsere Angebote anmelden? Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der Telefonnummer 030 62 64 09 58.

Natürlich stehen wir auch als direkte Ansprechpartner in Krisensituationen zur Verfügung. Wenden Sie sich an uns!

Unsere aktuellen Angebote:
- nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung:

- Eltern-Kind Gruppe
- Hausaufgabenunterstützung
- Beratung von Familien und Einzelpersonen
- Computerhilfe für Senioren
- Gruppenangebote laut Wochenplan
- Unterstützung bei Ämterkontakten und Anträgen
- Ausleihe von Spielgeräten
- Telefonberatung / Krisentelefon
- Nutzung der online Angebote über die Homepage unseres Trägers (www.kindheitev.de)

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum/ Mehrgenerationenhaus/ Eltern-Kind-Gruppe

Neue Angebote im Mehrgenerationenhaus Schönefeld, Schwalbenweg 8:

Upcycling- Aus alt mach neu: Anmeldung unter: 030 62640958
Jeden Montag verwandeln wir alte Dinge in neue Schätze. Aus Toilettenpapier werden Dinosauriereier, alte Gläser werden wunderschöne Windlichter und Kaffeedosen verwandeln sich in Stiftboxen. Immer von 16:00- 17:30 Uhr.

Spielenachmittag: Anmeldung unter: 030 62640958
Die Spiele-Saison wird wiedereröffnet.
Immer dienstags von 16-17:30 Uhr laden wir Familien ins Eltern-Kind-Zentrum zum gemeinsamen spielen ein.

Gitarrenkurs für Anfänger: Anmeldung unter: 030 62640958
Jeden Mittwoch gibt es im Mehrgenerationenhaus im Schwalbenweg 8 einen kostenfreien Gitarrenkurs für Anfänger. Das Mindestalter beträgt 8 Jahre. Jeder ist willkommen.

Sommerfest 2022

Endlich ist es wieder soweit. Wir feiern uns jährliches Sommerfest am **7. Juli 2022**. Ab 15.00 Uhr geht es los im Schwalbenweg 8 in Schönefeld. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Bastelangeboten, sportlichen Aktivitäten, Hüpfburg, Tombola, Bandauftritt und natürlich auch Bratwurst, Kaffee, Waffeln und Eis. Wir freuen uns auf das gemeinsame Fest.

Eltern-Kind-Zentrum im Mehrgenerationenhaus Schönefeld des Kindheit e.V.

Das Eltern-Kind-Zentrum ist ein familienfreundlicher Begegnungsort in der Gemeinde Schönefeld.

Kurz Vorgestellt:

Für wen sind wir Ansprechpartner:
Wir stehen Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren als Ansprechpartner zur Verfügung.

Was sind unsere Aufgaben:
Die Eltern – Kind – Gruppe stellt eine alternative Form der Kindertagesbetreuung dar. Während der Öffnungszeit können Eltern u.a. Erfahrungen austauschen, Anregungen einholen sowie Verbindungen knüpfen. Wir gestalten ein täglich wechselndes pädagogisches Angebot und beraten Sie gern bei Fragen zur kindlichen Entwicklung.

Gern können Kinder mit ihren Eltern täglich bis zu sechs Stunden bei uns verweilen oder ab und zu vorbeischauen.

Wer sind wir:
Wir sind Julia Loechel (Diplom Pädagogin mit dem Schwerpunkt Kleinkindpädagogik) und Uta Krazius (Diplom Sozialpädagogin / Fachberaterin für Inklusion) leiten die Eltern-Kind-Gruppe in Kooperation mit dem Landkreis Dahme Spreewald und der Gemeinde Schönefeld.

Wo stehen wir Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:
Wir stehen Ihnen regelmäßig Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr und Dienstag von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr persönlich im Mehrgenerationenhaus in 12529 Schönefeld (Schwalbenweg 8) zur Verfügung.

Wie können Sie uns erreichen:
Sie erreichen uns telefonisch unter
der 030 / 62 64 09 58 oder
per Mail an: schoenefeld@kindheitev.de.

Aufsuchende Arbeit für Schwangere und junge Eltern
in Schönefeld und Großziethen, eine Initiative des Landkreises Dahme- Spreewald.

Bevor ein Kind zur Welt kommt, haben werdende Eltern oft Fragen, jedoch keinen Ansprechpartner...

Wir vermitteln Hilfsangebote, informieren sowie beraten und unterstützen u.a. zu folgenden Themen:

- behördliche Erledigungen, Antragstellungen
- Geldsorgen oder Wohnungsprobleme
- Baby-Erstausstattung
- Entwicklung des Kindes
- Stillen und gesunde Ernährung
- Kitaeingewöhnung
- Fragen zum Familienleben
- Fragen zur Erziehung - allein bzw. in Partnerschaft
- und gern jederzeit einfach nur ein nettes Gespräch...

Uns kann man draußen antreffen!

- auf der Straße
- an Spielplätzen, Kitas, Einkaufsmöglichkeiten
- oder telefonisch bzw. persönlich im Eltern-Kind-Zentrum

Ansprechpartner

- **Julia Loechel**, Dipl.- Pädagogin Kleinkindpädagogik, STEEP-Beraterin, Stillmentorin
- **Lisa Steiner**, Bachelor Psychologie

Kontakt

- Mail: schoenefeld@kindheitev.de
- Schönefeld: o Telefon: 030 62640958
  o Adresse: Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
- Großziethen: o Telefon: 03379 3104216
  o Adresse: Attilastraße 18, 12529 Schönefeld
- Handynummer für Notfälle: 0175 6012422

Mehrgenerationenhaus, Eltern- Kind- Zentrum und Eltern- Kind- Gruppe in Schönefeld

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr	*Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr*	*Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr*	*Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr*	*Geöffnet 9:00 bis 15:00 Uhr*
Offener Treff – unsere Räumlichkeiten stehen für gemeinsame Treffen und Gespräche zur Verfügung				
9:00 - 15:00 Uhr Eltern- Kind- Treff	11:00 - 17:00 Uhr Eltern- Kind- Treff	9:00 - 15:00 Uhr Eltern- Kind- Treff	9:00 - 15:00 Uhr Eltern-Kind- Treff	9:00 - 15:00 Uhr Eltern- Kind- Treff
9:00- 10:00 Uhr 10:00-11:00 Uhr Musikzwerge	10.00 - 11:00 Uhr Deutsch sprechen (Anfänger)	9:00 - 12:00 Uhr DRK Schwangerschaftsberatung (3. im Monat)	9:30- 11:00 Uhr Schlaufüchse	9:00 - 10:00 Uhr / 10:00 - 11:00 Uhr Bücherwürmchen
14:00 - 15:30 Uhr Hauaufgabenhilfe	10:00 - 11:00 Uhr Babymassage	9:30 -12:30 Uhr Beratung für Schwangere und junge Eltern	10:00 - 12:00 Uhr Klöppeln (14-tägig)	10.00 - 14.00 Uhr Servicebüro/Behinderten- beratung (u. n. Vereinbarung)
14:00 - 15:00 Uhr „Kids- Club“	11:00- 12:00 Uhr Deutsch sprechen (Fortgeschrittene)	10:00 - 12:00 Uhr DRK Schuldnerberatung (4. im Monat)	11:00 - 13:00 Uhr Servicebüro	10:00- 11:00 Uhr Computerkurs
16:00-17:30 Uhr Upcycling- aus alt mach neu	12:30 - 13:30 Uhr Servicebüro	9:00 - 10:00 Uhr / 10:00 – 11:00 Uhr Bewegungsgruppe	14:00 - 15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	11:00- 12:00 Uhr Smartphonekurs
16:30-17:30 Uhr Seniorensport (Turnhalle)	14:00 - 15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	11:00- 12:00 Uhr Fit und Ausgeglichen	14:00 - 15:30 Uhr Computerkurs für Senioren	
	16:00-17:30 Uhr Spielenachmittag	11:30 - 13:00 Uhr Servicebüro	16:00 - 18:00 Uhr Gitarre spielen	
	16:30-17:30 Uhr Familiensport (Turnhalle)	14:00 - 15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	16:00-17:30 Uhr Strick und Faden	
		15:45-17:30 Uhr Rommé (1. & 3. Im Monat)	14:00- 17:00 Uhr Bibliothek geöffnet	
		15:30 - 17:00 Uhr Kreativwerkstatt		
		15:30- 17:30 Uhr Gitarre für Anfänger		

Mehrgenerationenhaus, Eltern- Kind- Zentrum und Eltern- Kind- Gruppe in Großziethen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Geöffnet: 9:00- 13:00 Uhr	Geöffnet: 10:00- 18:00 Uhr	Geöffnet: 10:00- 18:00 Uhr	Geöffnet: 10:00- 14:00 Uhr	Beratung der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Termine nur nach Vereinbarung
9:00- 10:30 Uhr Kleinkind-Eltern-Gruppe	10:00-12:00 Uhr Rommé	10:00-12:00 Uhr Zeichenkurs	9:30 – 10:30 Uhr 11:00-12:00 Uhr Musikzwerge	
11:00- 13:00 Uhr Strick und Faden	14:30- 15:30 Uhr Gitarre spielen	14:00- 15:30 Uhr Computerkurs für Senioren	13:00-14:00 Uhr Babymassage	
	16:00- 17:30 Uhr Elterncafé	16:00-17:30 Uhr Familientreff		

Informationen zu den Angeboten: Mehrgenerationenhaus

Beratung für Menschen mit Behinderung (einschließlich Gehörschädigung)	Beratung rund um den Schwerbehindertenausweis, Selbsthilfegruppen, berufliche Rehabilitation, Integration
Rommé	Spielen in heiterer Runde für Alt und Jung
Gitarre spielen	Anfänger und Fortgeschrittene können sich treffen, austauschen und gemeinsam musizieren
Computerkurs für Senioren	Computer bedienen- ganz einfach!
Sprechstunde Jobcenter	Beratung rund um Arbeitsvermittlung, Antragstellung und Qualifizierung- auf Anfrage
Demenzberatung	Beratung für Betroffene und Angehörige im Umgang mit Demenzerkrankungen- auf Anfrage
Servicebüro	Vermittlung von Beratungsangeboten & Nachbarschaftshilfe, Unterstützung bei Anträgen und Formularen
Zeichenkurs	Mit anderen Interessierten gemeinsam künstlerisch tätig werden
Klöppeln	Interessierte treffen sich in gemütlicher Runde zum Klöppeln
Fit und Ausgeglichen	Bauch Beine Po Fitness – nur für Frauen
Deutsch sprechen	In lockerer Runde miteinander Deutsch sprechen üben
Fit im Alter	Fitnessübungen, Ernährungstipps und Koordinationsübungen für Senioren
DRK - Beratungen	Beratung zum Thema Schwangerschaft und Familie, bzw. Insolvenz und Schulden

Informationen zu den Angeboten: Eltern- Kind- Zentrum

Hausaufgabenhilfe	Tipps für Eltern & Hilfe für Kinder bei den Hausaufgaben
Spielenachmittag	Spiele in kleiner und großer Runde mit Spaßgarantie
Strick und Faden	Unter Anleitung wird genäht, gestrickt oder gehäkelt
Kreativwerkstatt	Monatlich wechselnde Bastelangebote für Groß und Klein
Brasilianisches Trommeln	Professioneller Trommellehrer vermittelt verschiedene Rhythmen, ganze Musikstücke und Spaß an der Musik- kostenpflichtig
Kid's Club	Kinder dürfen ohne elterliche Begleitung unter Anleitung den Spielraum nutzen
Vorlesestunde	Wir lesen vor und entdecken gemeinsam die spannende Welt der Bücher. Eine Kooperation mit Librileo.

Informationen zu den Angeboten: Eltern- Kind- Gruppe

Eltern- Kind- Treff	Eltern können mit ihren Kindern während der wöchentlichen 30-stündigen Öffnungszeit verweilen, sich verabreden und beschäftigen
Musikzwerge	Es werden Kinderlieder gesungen, Finger- und Bewegungsspiele durchgeführt.
Babymassage	Einfache Massagetechniken Schritt für Schritt erlernen
Bewegungsgruppe	Es werden Bewegungslieder gesungen und spielerisch die Motorik gefördert.
Bücherwürmchen	Es werden Bilderbücher angeschaut und kleine Geschichten vorgelesen.
Schlaufüchse	Mit unterschiedlichen Materialien und Aktivitäten werden verschiedene Bereiche der kindlichen Entwicklung angeregt.
Familiensport	Spiel, Spaß und Bewegung in der Turnhalle der Oberschule am Airport Schönefeld für die Kleinen mit Eltern.

Informationen zu den Angeboten: Aufsuchende Hilfen

Beratung für Schwangere und junge Eltern	Hilfe beim Erstellen von Anträgen und Kontakt zu Ämtern und Behörden Tipps und Infos rund um die Themen Erziehung, kindliche Entwicklung, Stillen und Ernährung von Babys

Unterwegs mit bestem Grip
Unsere Sommerreifen-Empfehlungen

195/65 R15 91V Continental EcoContact 6 = B = B = 71/2 dB	**74,50 €**
205/55 R16 91W Dunlop Sport BluResponse = B = A = 68/1 dB	**77,00 €**
225/45 R17 91Y Continental Premium Contact 6 = C = A = 71/2 dB	**99,00 €**
225/40 R18 92Y XL Bridgestone Turanza T005 = B = A = 72/2 dB	**103,50 €**
215/60 R16 95V Dunlop Sport BluResponse = C = A = 68/1 dB	**126,00 €**
235/55 R18 100V Continental EcoContact 6 Seal AirStop = A = A = 71/2 dB	**162,50 €**
Ganzjahresreifen	
205/55 R16 94V XL Goodyear Vector 4Season Gen 3 = A = B = 72/2 dB	**92,00 €**

Alle Preise pro Reifen
alle Preise inkl. MwSt.

Radwechsel — Unser Angebot **35,00 €**

Rädereinlagerungs Service pro Saison — Unser Angebot **49,00 €**

36 MONATE REIFEN GARANTIE
- Ohne zusätzliche Kosten
- Gilt für 36 Monate ab Kaufdatum
- Für alle Kompletträder und Reifen
- Hilft bei Reifenschäden durch Nägel oder andere spitze Gegenstände, durch Beschädigungen an Bordstein-kanten und sogar bei Vandalismus

Instagram: autohaus_piontek
und Facebook: Autohaus Klaus Piontek GmbH

Klaus PIONTEK ... Ihr persönliches Autohaus
Audi Service · Service · Nutzfahrzeuge Service

Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

WIE GUT SEHEN IHRE AUGEN?

Gesunde Augen und eine gute Sehkraft bestimmen unsere Lebensqualität. Lassen Sie deshalb immer wieder den optimalen Zustand Ihrer Augen prüfen: Auf ihre Sehstärke, die Kontrastwahrnehmung, die Blendempfindlichkeit sowie auf eine mögliche Trübung der Augenlinse. Sehen Sie auf Nummer sicher - Ihren Augen zuliebe.

NEU: Der Augencheck, der alles sicher checkt. In nur 90 Sekunden.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

Ihr Fachgeschäft seit 70 Jahren in Rudow

Augenoptik Brandt

Alt-Rudow 26 - 12357 Berlin
Tel. 030 / 663 30 07
optik.brandt@t-online.de

essilor

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-13.00 Uhr

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Erfolgreich werben im Gemeindeanzeiger Schönefeld
Telefon: 030 / 663 37 48

lernstudiobarbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

NACHHILFE.

MSA-Vorbereitung

Gute Noten - gute Zeiten!

- Prüfungsvorbereitung
- alle Fächer, alle Klassen
- 2 kostenlose Probestunden
- www.lernstudio-barbarossa.de

SPRACHKURSE.

- Individuelle Kursinhalte
- Firmenschulungen
- Intensiv- oder Einzelunterricht
- Spezialkurse für die Generation 50+

Rudow
Groß-Ziethener Chaussee 17
☎ 66 86 99 33

Buckow
Buckower Damm 227
☎ 605 40 900

Laptops zum kleinsten Preis der Welt!

Autorisierter Dell Händler

199,-€ Notebooks mit Garantie wie neu

Laptop-Sonderpreise.de
Mobil: 0177- 346 76 61

Robert Shalabi - Krokusweg 8 - 12529 Schönefeld / OT Großziethen

KOSTENLOSE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE

BÖLITZ IMMOBILIEN GMBH

Rufen Sie uns an
030 / 66 50 94 88

www.boelitz-immobilien.de mail@boelitz-immobilien.de
Lieselotte-Berger-Straße 23 | 12355 Berlin